Donnerstag, 19. Oktober 2006 31. Jahrgang Nummer 42

Am 28. und am 29. Oktober

### Fest zur Eröffnung der Zehntscheune

Mit einem Fest-Wochenende am Samstag, 28., und Sonntag, 29. Oktober 2006, wird die Zehntscheune in der Alemannenstraße 4 den Bittenfelder Bürgerinnen und Bürgern als Ort für Veranstaltungen, Begegnungen und Gespräche offiziell übergeben. Dieser besondere Anlass soll, wie Ortsvorsteher Günter Englert, erklärt, mit einem kleinen, aber feinen Fest begangen werden, welches der Bedeutung dieses Kulturdenkmals angemessen ist. Hier das Programm:

Samstag, 28. Oktober, 10 Uhr

Offizielle Übergabe der Zehntscheune an die Bittenfelder Bürgerinnen und Bürger durch Oberbürgermeister Andreas Hesky, musikalisch begleitet vom Gesangverein "Eintracht" Bittenfeld

Von 14 Uhr an "Tag der offenen Tür" mit Beiträgen des Gesangvereins "Eintracht" Bittenfeld

- Von 14.30 Uhr an je nach Bedarf stündlich fachkundige Führungen durch das
- Von 17 Uhr an Darbietungen der Vereine - Tanztheater Turnverein Bittenfeld, Mosthexen Bittenfeld; Ende etwa um 21
- Von 14 Uhr bis zum Ende kleine Bewirtung durch die VdK-Ortsgruppe Bit-

### Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr

Musikalischer Frühschoppen mit dem Musikverein "Frei Weg Bittenfeld"; Ende gegen 12 Uhr

- 13 Uhr, Beginn Nachmittagsveranstal-
- 13 Uhr, fachkundige Führung durch das Gebäude
- 14 Uhr, Darbietungen Landfrauenverein Bittenfeld ("Aerobicgruppe" und "Tanzmäuse")
- 15 Uhr, Konzert der Bläserklasse des Musikvereines "Frei-Weg Bittenfeld"
- 16 Uhr, Auftritt der "Zipfelbächler" des Turnvereins Bittenfeld
- 16.30 Uhr, fachkundige Führung durch das Gebäude
- 18 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst

zum Abschluss der Veranstaltung Von 11 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis etwa 17 Uhr gibt es wieder eine kleine Bewirtung durch die VdK-Ortsgruppe Bittenfeld sowie den Landfrauenverein Bittenfeld (nachmittags mit Kaffee und Ku-

"Zeitschichten" - Ausstellung über den Denkmalschutz, sie bleibt noch nach dem Festwochenende im Gebäude. Die genauen Öffnungszeiten werden noch ge-

### Donnerstag, 19. Oktober 2006

### Sprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Sprechstunde ist einmal monatlich im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 19. Oktober 2006, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.



### "Waiblingen leuchtet!" vom Frühjahr '08 an jede Nacht

(dav) Ein geradezu magisches Ereignis war es, als am Freitag, 13. Oktober 2006, am Remsbogen der Grundstein für die "Galerie Stihl Waiblingen" und die Kunstschule Unteres Remstal gelegt wurde. "Waiblingen leuchtet!" war das Motto des ganz und gar illuminierten Abends, und das war quasi die Vorwegnahme auf das, was den Waiblingern vom Frühjahr 2008 an täglich "leuchten" wird: die beiden Gebäude mit ihren mehrschichtigen gläsernen Fassaden und den dazwischen glimmenden LED-Leuchten lassen die Nacht an der Rems von dann an weniger dunkel erscheinen. Es wird sich zwar um zwei einzelne Baukörper handeln, um zwei vermeintlich ans Flussufer gespülte Kiesel, die auf einer großen, ruhigen Fläche wie ausgekullert erscheinen, doch sie werden in ihrer Gesamtheit wirken: als eine Einrichtung, die Kunst darstellt, und eine weitere, die Kunst vermittelt. Einfache, helle Räume für die Kunst wollte der Architekt, Hartmut N. Schneider entwickeln, die keinesfalls in den Vor-

dergrund treten dürften, sondern die unterschiedlich zu gebrauchen sind und die nicht selbst Kunst sein, sondern vom Geist der Kunst erfüllt werden wollen. 500 Quadratmeter Fläche ohne störende Stützen werden diesem Prinzip unterworfen werden. Die Waiblinger und alle diejenigen Besucher, die sich für die Kunst in der Galerie – das Hauptthema werden Zeichnungen sein - und die außergewöhnliche biomorphe Architektur der Gebäude – sie ist jetzt schon ein wenig erkennbar – interessieren werden, dürfen höchst gespannt sein. – Unser Bild zeigt beim Füllen der Grundstein-Kassette (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Andreas Hesky, Klaus Denk als Vorsitzenden des Fördervereins der Freunde der Galerie Stihl, Eva Mayr-Stihl, deren Stiftung anderthalb Millionen zum 5,4-Millionen-Projekt hinzu gegeben hatte; und Dr. Helmut Herbst, den künftigen Leiter der Galerie. Ausführlicheren Text und zahlreiche Bilder finden Sie auf unseren nächsten beiden Seiten!

Neukonzeption der Begegnungsstätte im Seniorenzentrum – Stadt wird Betreiber des "Marktplatzes"

## "Forum Mitte" - mehr Begegnung, Bildung und Kultur

(dav) Der Weg von einer im Namen etwas betulich klingenden "Begegnungsstät- Beispiel in den Rinnenäckern, so kann das "Fote" zu einem modernen "Forum" ist im Fall des Seniorenzentrums Blumenstraße rum" der jeweiligen genaueren Ortsbestimein ausgesprochen kurzer: die Lokalität bleibt ein und die selbe, die Inhalte frei- mung vorangestellt werden. lich, die werden sich im neuen "Forum Mitte" grundlegend ändern. Die Stadt Waiblingen übernimmt vom 1. Januar 2007 an vom bisherigen Betreiber, der "Seniorenzentrum Waiblingen gGmbH" den Betrieb der bisherigen Begegnungsstätte und setzt diesen mit einem geänderten Konzept fort. Auf diesem "Marktplatz" mit einladender Caféteria sollen sich vor allem viel mehr Menschen treffen als bisher, soll viel mehr gemeinsam unternommen werden und sollen viel mehr Partner von außen hinzustoßen, die am Programm mitwirken. Martin Friedrich löst Bernd Häberle in der Leitung ab; Häberle übernimmt die Stelle im Allgemeinen Sozialen Dienst bei der Stadtverwaltung, die Friedrich bisher innehatte. Was das "Betreute Wohnen", stehen keinerlei Änderungen ins Haus.

Im Grund sei das Thema längst "durch", hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei einem Gespräch mit der Presse am Mittwoch, 11. Oktober 2006, erklärt; schon beim Zehn-Jahr-Jubiläum des Seniorenzentrums Mitte Juli habe man von einer Neukonzeption gesprochen. Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Sport, Schulen und Soziales stimmten den neuen Plänen der Verwaltung am Abend einstimmig zu, denn der frische Wind, der ins "Forum" hineinblasen soll, soll bis in die Stadt wehen und von dort viele Besucher, gleich, welchen Alters anziehen - an Menschen von 55 Iahren an aufwärts ist das Programm ausgerichtet. "Mehr Akzeptanz in der Bevölkerung" ist das Schlüsselwort, mehr Offenheit, mehr

"Die wachsende Zahl von Senioren erfordert die besondere Hinwendung der kommunalen Arbeit auf diese Bürger unserer Stadt", erklärt das Amt für Familien, Jugend und Senioren. Die Verwaltung will die Seniorenarbeit daher neu strukturieren und, wie Oberbürgermeister Hesky betonte, auf die gute Pionierarbeit im Seniorenzenturm zurückgreifen.

In der Caféteria wird vom neuen Jahr an nicht nur ein leckeres Mittagessen serviert, das übrigens durchaus auch von den "Bankern" an der Bahnhofstraße, nur wenige Schritte vom "Forum Mitte" entfernt, eingenommen werden kann, sondern es soll auch einen regelrechten Cafébetrieb mit üppigem Angebot an der Kuchentheke geben und bei abendlichen Veranstaltungen Getränke und Snacks. Die "Remstal-Werkstätten" der Diakonie Stetten übernehmen den Küchenbetrieb, der von 9 Uhr bis 17 Uhr täglich geöffnet sein wird. Selbst die Internet-Ecke und diejenige fürs gemütliche Zeitunglesen wurde nicht vergessen.

Die Zusammenarbeit mit Partnern wie der Volkshochschule, dem Staufer-Schulzentrum, Kirchen oder Vereinen wird stark intensiviert. Alt und Jung sollen zusammenfinden im "Forum Mitte", voneinander lernen und sich helfen – die Schüler den Senioren beim Betrieb des Handys, die Senioren den Schülern beim Vermitteln lebendiger Geschichte. Angebote im Bereich des Sports, bei Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Denksport-Veranstaltungen werden ausgeweitet. Einbezogen werden können auch Musik- und Kunstschule, das Museum, die Stadtbücherei – der Möglichkeiten tun sich viele auf. Wichtig ist, sie sind generationen-übergreifend und ziehen die Menschen an.

Am "Runden Tisch" wollen Betreiber, also die verwaltungsinterne Projektgruppe Seniorenzentrum, Kooperationspartner und Ehrenamtliche gemeinsam wirken, Ideen entwickeln, Anregungen und Kritik abwägen. Das "partizipatorische Element" wird gestärkt. – Werden weitere dezentrale Einrichtungen mit ähnlichen Angeboten entwickelt, sei es in zum

Der bisherige Förderverein trum mit seinen etwa 100 Mitgliedern löst sich auf; die bisherige Vereinssatzung stimme mit dem neuen Konzept nicht überein, sagte Helmut Hekmann, Vorsitzender des Vereins, denn der Förderverein war ausschließlich auf die zentrale Einrichtung in der Blumenstraße ausgerichtet. Die Vorstellung von mehr solcher "Foren" soll sich aber auch in andere Wohngebiete fortsetzen, so dass es nicht gerecht wäre, sich nur um die Blumenstraße zu kümmern. Die Arbeit der im Verein wirkenden Ehrenamtlichen könnte auf ein neues Fundament gestellt werden; ihre Mitsprache wird außerdem am "Runden Tisch" erhofft. Der neue Leiter des Forums, Martin Friedrich, soll die Freiwilligen anleiten.

Der Förderverein hatte in den vergangenen sieben Jahren, seitdem er von Waiblingens Ehrenbürger Dr. Ulrich Gauss gegründet worden war, 23 000 Euro gesammelt, die zur Hälfte in die Einrichtung gesteckt wurden, zur Hälfte in Veranstaltungen. Die gGmbH ist, dem neuen Konzept entsprechend, vom "Forum Mitte" getrennt; wie Dekan Eberhard Gröner meinte, konzentriere man sich mit dem Betreiben des Wohnbereichs "aufs Kerngeschäft".

Ein weiterer Bericht zu diesem Thema aus dem Ausschuss folgt.

### Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 19. Oktober 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt. TAGESORDNUNG

- 1. Bürger-Fragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Be-
- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2007 einschl. der Finanzplanung Einbringung des Entwurfs mit Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Stadtpfle-
  - Galerie/Kunstschule Freianlagen
- Gewerbegebiet "Eisental-Erweiterung" Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen - Erneute Ausle-
- "Wohngebiet Bäumlesäcker Auslegungsbeschluss Bebauungsplanentwurf und Satzungsentwurf über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohen-
- Bebauungsplan "Oeffinger Weg" und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Aufstellungsbeschluss
- Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsbetriebs an der Karolinger-Hauptschule und Burgschule Hegnach
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung
- Ehrenamtliche Stellvertretung des Ortsvorstehers von Neustadt
- 11. Verschiedenes
- 12. Anfragen

Am Mittwoch, 25. Oktober 2005, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

**TAGESORDNUNG** 

- Bürger-Fragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Be-
- Haushalt 2006 Zwischenbericht über den Vollzug des Vermögenshaushalts
- Haushalt 2007 mit Finanzplanung Erläuterungen der Verwaltung Mittelanmeldungen durch den Ortschaftsrat
  - Verschiedenes/Anfragen

Am Donnerstag, 26. Oktober 2006, findet um 19 Uhr in den Vereinsräumen des ACI Beinstein, Rathausstraße 48 (ehemaliges "Bürgei stüble") eine Sitzung des Ausländerrats statt. **TAGESORDNUNG** 

- Protokoll der vergangenen Sitzung
- Austausch mit den anwesenden Vertretern/-innen ausländischer Vereine und Organisation, ggf. Planung der weiteren Zusammenarbeit
- Auswertung der bisherigen Veranstaltungen von Freundschaft der Nationen, vor allem des Internationalen Abends
- Fortsetzung auf Seite 6 Verschiedenes

### **Neubebauung Alter Postplatz**

### **Bushaltestelle wird verlegt**

Demnächst beginnt die vom Investor Matrix beauftragte Firma Baresel mit den vorbereitenden Arbeiten für die Neubebauung des Alten Postplatzes mit einem Einkaufs- und Dienstleistungsschwerpunkt. Die Bushaltestelle "Karolingerschule" wird deshalb von Montag, 30. Oktober 2006, an vor die Volksbank im Bereich zwischen der Zu- und Abfahrt der Parkplätze Kreissparkasse und die Einmündung Bahnhof-/Albert-Roller-Straße verlegt. Die Haltestelle wird voraussichtlich bis zum Ende der Hochbaumaßnahme an dieser Stelle bleiben.

### Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### **FDP**

Liebe Waiblingerinnen und Waiblinger, nach einer langen Sommerpause ist nun die Arbeit im Gemeinderat wieder in vollem Gange. Die Ausschüsse haben in der vergangenen Woche getagt und am heutigen Donnerstag wird der Haushaltsplan vorgestellt.

Am Samstag war die Auftaktveranstaltung der Ehrenamtskampagne. Eine gute und wichtige Sache. Herzlichen Dank an Frau Sauerzapf, die sich besonders eingesetzt und vieles auf den Weg gebracht hat. Viel, viel Dank gilt all den Ehrenamtlichen, die sich in unserer Stadt engagieren. Am vergangenen Wochenende konnte man an "allen Ecken und Enden" der Stadt sehen, wie das Ehrenamt unsere Stadt reicher macht.

Am Freitagabend bei der Grundsteinlegung der Galerie Stihl Waiblingen engagierten sich der Förderverein, der Heimatverein sowie die Kunstschule. Viele sprichwörtliche Lichtblicke

bis spät in den Abend. Am Samstagabend der Blumenball/Floriade im Bürgerzentrum und parallel zur selben Zeit in Hegnach. Viele Bürgerinnen und Bürger erhielten Preise für ihren Blumenschmuck, an dem sich alle erfreuen können. Sie alle haben viel Zeit und Liebe zum Detail, aber auch eigenes Geld investiert, damit unsere Stadt schöner wird. Am Sonntag beim Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde konnte man gleich das nächste Beispiel für Ehrenamtliche Tätigkeit finden. Viele Gemeindemitglieder packten mit an, um ein fröhliches, buntes Fest unter dem Motto: "Viele Farben hat das Jahr" zu feiern.

Man sieht, Ehrenamt ist vielfältig. Ein jeder kann seine individuellen Talente einbringen – zum Nutzen aller. Dies ist wertvoll. Ein nicht zu unterschätzender Beitrag für unser Gemeinwesen. Scheuen Sie sich nicht liebe Bürgerinnen und Bürger: bringen Sie Ihre Talente ein, es nützt allen zum Wohle unserer Stadt. - Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Andrea Rieger



Die Begegnungsstätte im Seniorenzentrum Blumenstraße in Waiblingen heißt vom neuen Jahr an "Forum Mitte"; doch geändert wird nicht nur der Name, sondern auch die Inhalte wurden neu definiert.

Foto: Archiv Pressereferat Foto: Archiv Pressereferat



### Strahlkraft für Galerie Stihl und Kunstschule – Der Grund ist gelegt Texte: B. David

Grundstein-Legung für die "Galerie Stihl Waiblingen" und die Kunstschule Unteres Remstal am Remsbogen ein leuchtender, grandioser Erfolg

### "Kunst-Darsteller" und "Kunst-Vermittler" – echter Mehrwert für die Stadt

Das war beileibe keine "Null-Acht-Fuffzehn"-Grundstein-Legung, das war ein versäumt. Den ersten und durchaus nachhaltigen Eindruck nämlich davon, wie besonderer Festakt, der seinesgleichen sucht; ein außergewöhnliches Kunst- und Kulturevent - begleitet von einem unterhaltsamen und sinnlichen Nacht-Shopping –, bei dem man versucht war, von einem "Meilenstein" für die Stadt zu sprechen; bei dem sich anschließend Superlative in die berichterstattende Schreibfeder drängen – und sie würden keineswegs übertrieben sein. Wer dabei war am Freitag, 13. Oktober 2006, als drunten am Remsbogen für die "Galerie Stihl Waiblingen" und die angrenzende Kunstschule Unteres Remstal der Grundstein in die Tiefen des künftigen Museumsplatzes versenkt wurde, hat die geradezu magische Aufbruchstimmung gespürt – wer nicht dabei war, hat in der Tat etwas

"Heute ist für unsere Stadt ein besonderer Tag, ja ein Glückstag – dies ist ein denkwürdiges Ereignis!" rief Oberbürgermeister Andreas Hesden Hunderten von Waiblingerinnen und Waiblingern zu, die es sich nicht hatten nehmen lassen, zu diesem "Event", zu diesem Licht- und Leuchtfest an der Häckermühle zu kommen und die sich nun auf dem Platz vor der extra aufgebauten Bühne drängten, um auch nicht ein Fitzelchen der durchaus denkwürdigen "Show" zu verpassen. Die Kunst begann, zunächst in Form von Tanz Platz zu nehmen. Tänzerinnen der Kunstschule und der Stuttgarter Tänzer Kirby Tillet machten das in ihrer ungewöhnlichen Performance, die unter der Leitung von Bettina Sasse entstanden war, nachhaltig deutlich: ein Stuhl war das Sinnbild dafür, dass die Kunst den Raum bald "besetzen" würde. Platz nehmen . . . Platz geben . . . "Bei der Kunstschule sitzen Sie in der ersten Reihe!" verkündete eine Stimme aus dem Off.

#### Show auf Stein und Wasser

Das ließ sich nicht nur auf der Fassade der Häckermühle "ablesen" und anschauen, sondern auch auf einer kühl-fließenden Wasserwand mit Blickrichtung zur Rems. Der Stuttgarter Videokünstler Matthias Siegert verblüffte die Zuschauer mit unerwarteten Installationen auf der steinernen wie auf der wässernen Wand: Die an Ideen unglaublich reiche Kunstschule verschmolz regelrecht bildhaft mit der Stadt, Arbeiten von Schülern flossen und huschten auf den "Leinwänden" ebenso vorüber wie die Entwürfe des Architekten, Hartwig N. Schneider. Dazwischen: Aufnahmen von der Baustelle, begleitet von David Schochs Musikklängen, einem jungen Filmmusik-Komponisten. Und über allem reckten sich blaue, dreistrahlige, beinahe eine Pyramide bildende Laser in den Himmel.

### "Gemahlene Mühle" zum Mitnehmen

Der Förderverein der Freunde der künftigen Galerie hatte die Zuschauer mit einem Glas Sekt willkommen geheißen und der Beirat der Kunstschule schickte sie am Ende des offiziellen Festakts mit einem hölzernen Grundstein-Kästle auf den Weg in die Stadt hinein, ein "Stein", der sich leicht in der Jacken- oder Handtasche aufbewahren ließ und der später auf witzige Weise an das besondere Ereignis erinnern sollte. Daran werden im übrigen auch diejenigen erinnert, die sich nicht gescheut haben, ein Pfund frisch gemahlenen Mühlenanbau zu erstehen. Sei es "Keller", "Treppenhaus" oder "3. Obergeschoss links" – für zwei Euro war man dabei und konnte ein in der Steinmühle gemahlenes Stückchen des alten Gebäudes nach Hause tragen. Schließlich sollte es nicht in Vergessenheit geraten, hatte Gisela Sprenger-Schoch, die Leiterin der Kunstschule, schon am Morgen bei einem Gespräch mit der Presse erklärt. Die Waiblinger kannten den "Häckermühlen-Platz" eben über lange Jahrzehnte hinweg mit dem Kunstmühlen-Anbau, der geprägt war von dem hohen Lastenaufzug und einer Anlieferrampe. Seit Wochen ist der Anbau verschwunden, der Platz ist völlig verändert - die gemahlenen Mühlenreste hingegen bleiben erhalten.

### Die Kassette

Von durchaus gewichtigerer Natur dagegen war der eigentliche Grundstein, ein Muschelkalk, aus zehn Metern Tiefe im Gelände der künftigen Neubauten gewonnen und zurecht gesägt. Er birgt nun eine wasser- und luftdichte Kassette, die Oberbürgermeister Andreas Hesky, Eva Mayr-Stihl, deren Stiftung die Finanzierung der Pläne überhaupt erst ermöglicht hatte; Dr. Helmut Herbst als Leiter der Galerie und Klaus Denk als Vorsitzender der "Freunde der Galerie Stihl" gemeinsam füllten und die der Oberbürgermeister anschließend mit Unterstützung des Kranführers – im Grundstein-Schacht versenkte – und zwar genau in der Mitte zwischen den beiden Kunstgebäuden, dort, wo die Energie beider Einrichtungen zusammenströmen soll. Eine Metallplatte wird später auf den Grundstein verwei-

### "Herausragende Gebäude"

"Der Grundstein für zwei Gebäude - in einem Ensemble zusammengefügt – wird heute gelegt; damit wird der offizielle Baubeginn der neuen Galerie und der neuen Kunstschule öffentlich dokumentiert und gefeiert sowie herausgestellt, dass es sich um besondere, herausragende Gebäude handelt; dass wir an einem wichtigen Ort sind und dass Kunst und Kultur an einem würdigen Platz Platz nehmen können", machte Oberbürgermeister Andreas Hesky deutlich. Dass es zur Entscheidung kam, eine Galerie und eine neue Kunstschule zu bauen, sei vor allem der großzügigen Spende der Eva-Mayr-Stihl Stiftung zu verdanken. "Ohne diese Spende, die an den Bau einer Galerie geknüpft war, wären wir heute sicherlich nicht zu diesem Ereignis zusammen gekom-

### Die Spende

Die Spende der Eva-Mayr-Stihl-Stiftung mache deutlich, welche Verbundenheit die Familie und das Unternehmen Stihl mit der Ortschaft Neustadt und der Stadt Waiblingen haben. "Ihre Spende ist gelebtes Mäzenatentum in herausragender Form. Durch Ihre Spende und den damit verbundenen Bau der Galerie mit Kunstschule wird es möglich sein, heuti-

gen und künftigen Generationen Kunst und Kultur zugänglich zu machen und zu lehren." Der Oberbürgermeister sicherte der Stiftung im Namen des Gemeinderats zu, das Galeriegebäude zu pflegen, zu erhalten und mit Leben zu erfüllen – "in Ihrem Spendersinn!"

Nach der Spendenzusage der Mayr-Stihl Stiftung war lange darum gerungen worden, ob sich die Stadt eine Galerie leisten kann. Hesky: "Ich habe nachgelesen und festgestellt, dass harte, aber durchaus berechtigte und sicherlich auch notwendige Diskussionen geführt wurden, bis es soweit war." Dieser Prozess habe dazu beigetragen, dass sich die Stadt und ihre Bürgerschaft über die Bedeutung der Spende und die damit zusammenhängenden Chancen und Potentiale, aber auch der Verpflichtungen bewusst geworden seien. Mit dem Bau der Galerie sei es nämlich nicht getan, das Gebäude wolle auch künftig unterhalten bleiben und ein ansprechendes Ausstellungsprogramm sei notwendig, um die Menschen nach Waiblingen zu locken und die Galerie auch als Marketinginstrument einzusetzen. Das jedoch, was leicht und ohne Aufwand erreicht werde, erscheine oftmals nicht so wertvoll wie das, um das hart gerungen worden.

Mit Engagement habe sein Amtsvorgänger, Dr. Werner Schmidt-Hieber, die kommunalen Diskussionen geführt und sich dafür eingesetzt, dass Waiblingen die Spende annehmen könne. Damit sei auch das gute und partnerschaftliche Verhältnis zum Unternehmen Stihl gefestigt worden, versicherte Oberbürgermeister Hesky. Auch den Mitgliedern des Gemeinderats und der Ortschaftsräte gebühre Dank, Hochachtung und Respekt, eine zukunftsorientierte Investitionsentscheidung vor fast genau zwei Jahren getroffen zu haben. "Sie haben es sich nicht leicht gemacht, sondern genau abgewogen, damit die Galerie und die Kunstschule keine finanzielle oder soziale Schieflage in der Stadt erzeugen.

Den Boden für die Spende bereitet haben auch der frühere Erste Bürgermeister Hans Wössner sowie der ehemalige Baubürgermeister Klaus Denk. Denk habe sich als Vorsitzender des "Freundeskreises der Galerie" auch über seine aktive Amtszeit hinaus dieser guten Sache verschrieben und trage weiterhin dazu bei, dass die Galerie bürgerschaftlich verankert werde. Auch Baubürgermeisterin Priebe und Erster Bürgermeister Staab hätten sich mit Engagement und mit Herzblut für das Entstehen der Galerie eingesetzt. "Es war Ihre Idee, die Kunstschule an die Galerie anzudocken. Dadurch gelang der Durchbruch der Diskussion im Gemeinderat. Die Kombination einer Kultureinrichtung mit einer Bildungseinrichtung überzeugte das Gremium und rechtfertigt angesichts der Bedeutung von Bildung auch in Zukunft den Einsatz von Finanzmitteln."

Eva Mayr-Stihl freute sich, dass so viele Menschen gekommen waren, um die Grundstein-Leoung für ein nicht gerade x-heliebiges Gebäude mitzuerleben. Die Galerie werde die Attraktivität der Stadt sicherlich steigern, betonte sie und erklärte darüber hinaus, dass sie und die Stiftung "ein offenes Ohr" haben werden, "wenn Wünsche an uns herangetragen

### Preisgekrönte Architekten

Der anschließende Architekten-Wettbewerb sei professionell und hochkarätig gewesen, befand der Oberbürgermeister und gratulierte Architekt Hartwig N. Schneider zu dessen gelungenem, überzeugendem Entwurf; er zeigte sich davon überzeugt, dass allein die Architektur Menschen in die Stadt führen werde.

Erst am vergangenen Wochenende hat übrigens das Architekten-Ehepaar Gabriele und Hartwig N. Schneider den Hugo-Häring-Preis erhalten, verliehen vom Landesverband des Bunds Deutscher Architekten. Eine Wiederholung nach zehn Jahren.

### Eröffnung im April 2008

Der Kulturausschuss hat am vergangenen Mittwoch das erste Ausstellungsprogramm für die Galerie Stihl beschlossen, und die Kunstschule sitzt schon fast auf gepackten Koffern. Die Eröffnung soll im April 2008 mit der William-Turner-Ausstellung, "die sicherlich ein Paukenschlag in der Kulturszene in unserer Stadt, in der Region und in unserem Land sein wird," gelingen, wünschte sich Hesky. Die Leiterin der Kunstschule, Gisela Sprenger-Schoch, und der künftige Leiter der Galerie Stihl, Dr. Helmut Herbst, hätten schon in den zurückliegenden Jahren das kulturelle Profil Waiblingens nachhaltig geprägt. Die Beiträge dieses Abends seien Zeugnis ihrer Schaffensund Innovationskraft.

### Hohe Erwartungen

Die Erwartungen, die mit dem Neubau einhergingen, seien hoch, stellte Oberbürgermeister Hesky fest. "Kunstschule und Galerie sollen dafür sorgen, dass unsere Stadt gesehen wird. Wir wollen uns mit ihnen einen Namen machen und als leuchtender Ort, als Stadt, in der Kunst und Kultur auch in finanziell schwieriger Zeit ihren angemessenen Stellenwert finden, auf uns aufmerksam machen. Aus diesem Grund wurde die Grundstein-Legung in den frühen Abend gelegt, um das Leuchterlebnis sichtbar zu machen. Auch die Gebäude sollen später einmal als leuchtende Kieselsteine, die am Remsufer liegen, wahrgenommen werden. Der Grundstein solle dafür sorgen, diese beiden Einrichtungen künftig voneinander profitieren wollen; wie die Waiblinger von der europaweit einzigartigen Kombination aus Kunst-Darsteller – der Galerie – und Kunst-Vermittler – der Schule – profitieren können und wie dieser "Profit", dieser "Mehrwert" in die ganze Stadt dringen soll. "Waiblingen leuchtet!" war das Geleitwort des Abends, und, abgesehen von den zahlreichen Fackeln, Kerzen, Laternen und all dem vielen anderen weißen und bunten Licht, das die Stadt in einen einzigen strahlenden "Leuchtkörper" verwandelte, setzte sich die Helligkeit ganz offensichtlich als Begeisterung der Bürger selbst fort, die sich aufmachten, ihre Stadt unter einem ganz neuen Aspekt zu betrachten.

dass die Gebäude und ihre Nutzungen in der Stadt verankert seien. Er stehe auch dafür, dass die Einrichtungen selbst, bei allen hohen Ansprüchen, die an sie gestellt werden, die notwendige Bodenhaftung behalten und nicht zu himmlischen Höhenflügen ansetzen und abheben, sondern den Kontakt zu den Menschen, zu unserer Bürgergesellschaft behalten.

### Altes muss vergehen

Kunst und Kultur nähmen heute ihren Platz in der Stadt ein. Das Areal der ehemaligen Häckermühle werde von ihnen durch den symbolischen Stuhl besetzt. Aus dem Ort der Kunstmühle wird der Ort der Kunstschule und Galerie. "Altes muss vergehen, um Neuem Platz zu machen." Die Städte in der Region Stuttgart, im Land Baden-Württemberg und in unserer ganzen Bundesrepublik konkurrierten um Firmen, Dienstleister, Einzelhandelsbetriebe und sie konkurrierten vor allem um Menschen, um neue Einwohner. Es sei die feste Überzeugung von Gemeinderat, Stadtverwaltung und auch von ihm persönlich, räumte der Öberbürgermeister ein, dass Waiblingen in diesem Wettbewerb gut aufgestellt sei und künftig noch besser aufgestellt sein werde.

### Galerie macht Stadt bekannt

Mit der neuen Galerie Stihl in Einheit mit der Kunstschule werde ein Standortfaktor geschaffen, der die Stadt bekannt machen werde, der Menschen an unsere Stadt heranführe und sie auch an sie binden werde. "Gleichzeitig versprechen wir uns durch die räumliche Nähe von Kunstschule und Galerie mehr als nur die Summe der beiden Einrichtungen. Ein deutlicher Mehrwert muss entstehen. Daran wird der Erfolg der jeweiligen Einrichtung und auch der Kooperation gemessen werden." Das symbolische Einbringen einer Kassette, das Legen des Grundsteins und diese festliche Veranstaltung sollen deutlich machen, dass diese Gebäude mehr seien als bloße Räume für Kunst und Kunsterziehung.

### Stadt bekennt sich zu Bildungsauftrag

Die Stadt Waiblingen bekenne sich damit zu ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag und bekräftige diesen. Kunstschule und Galerie sollten zu Einrichtungen werden, die dazu beitragen, dass sich die Menschen in der Stadt mit Waiblingen identifizieren und sich hier einbringen. Die einzigartige räumliche und konzeptionelle Symbiose der beiden Einrichtungen hebe Waiblingen aus dem reichhaltigen Kunstangebot in der Region heraus und verleihe der Stadt ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal.

Bei einem Symposium der Kunstschule zum Thema "Die Kunst der Kunstvermittlung" hätten Experten aus Deutschland und der Schweiz bestätigt, dass ihnen keine andere Stadt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz bekannt sei, ja sogar im ganzen europäischen Ausland bekannt sei, in der diese Kombination vorhanden ist. Waiblingen habe dadurch einmalige Chancen und Potentiale erschlossen, die andere nicht haben.

Mit der Galerie Stihl und der Kunstschule würden der Kunstvermittlung und Kunsterziehung neue Chancen geboten. Oberbürgermeister Andreas Hesky verwies in diesem Zu-sammenhang darauf, dass Workshops und Veranstaltungen für Schulen und auch für die Kindertagesstätten möglich seien, "Mit dieser Verzahnung wird erreicht, dass auch unsere Kinder und Jugendlichen den Weg zur Kunst und Kultur finden."

### Perlen in der Kulturachse

Natürlich stünden die Galerie und die Kunstschule nicht für sich allein. "Könnten wir uns in Vogelperspektive diesem Ort, remsabwärts, von Beinstein über die Talaue nähern, würden wir über das Bürgerzentrum und das Kulturhaus Schwanen als für unsere Stadtgesellschaft und die Kultur sehr wichtige Zentren, am historischen Stadteingang, dem Beinsteiner Torturm vorbei, unser Stadtmuseum entdecken und gleichzeitig die ovalen Grundrisse und sanften Rundungen der beiden Gebäude erkennen können. Ďie Galerie und die Kunstschule reihen sich damit als weitere Peren in die Kulturachse entlang der Rems ein. Diese historische Stelle, zwar vor den Toren der Stadt, aber dort, wo schon seit langen Jahrhunderten Menschen leben und arbeiten, wird zur Konversionsfläche - vom Gewerbebetrieb Kunstmühle zum Kultur- und Bildungsort.

#### Stadt am Fluss und fließende Inspiration

Die Gebäude seien in unserer Stadt eingebunden und Teil von ihr. Auch wenn sie vor der Stadtmauer stünden, seien sie nicht außen vor, sondern mittendrin und bildeten ein Bindeglied von der Altstadt zur Rems. Sie unterstrichen den Anspruch, "Stadt am Fluss" zu sein. Auch die Rems werde dadurch aufgewertet und mit dem Projekt "Kunst im Fluss und Kunst am Fluss" im nächsten Jahr eine weitere künstlerische Einbindung erfahren.

Oberbürgermeister Andreas Hesky: "Der Kunst soll an diesem Ort Energie und Inspirationskraft gegeben werden, sie soll aus den Gebäuden heraus fließen, neue Strahlkraft entwickeln, in die Stadt hinein, die Rems entlang und vor allem in die Köpfe und Herzen der Menschen, so dass Kunst und Kultur zu einem integrativen Bestandteil des täglichen Lebens werden." Die Lage in unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt biete die Chance, dass Kunst und Kultur durch die Stadtmauer hindurch in die Stadt hinein getragen werde. "Wir müssen den Impuls von Galerie und Kunstschule nutzen, in unserer Stadt verankern und Kunst im öffentlichen Raum und im öffentlichen Leben einen festen Platz geben!"

#### Neue Zeitrechnung

Mit der Aktion "Waiblingen leuchtet" und dem verkaufsoffenen Abend werde dieses Hineintragen der Kultur in die Stadt Wirklichkeit. Ein erstes Highlight werde gesetzt, das die Verbundenheit des Einzelhandels, der Gastronomie und der vielen Dienstleister in der Stadt mit der Kultur hervorhebe. Die Galerie Stihl und die Kunstschule würden zu einem Leuchtturm-Projekt, das Orientierung und die Richtung vorgebe. Kunst, Kultur und Wirtschaft bildeten eine Einheit und seien keine Gegensätze

"Möge der Grundstein für die Galerie und die Kunstschule beide Einrichtungen in unserer Stadt nachhaltig und tief verwurzeln. Möge er symbolisch dafür stehen, dass am 13. Oktober 2006 eine neue Zeitrechnung der Kunstund Kulturgeschichte in unserer Stadt be-

#### Immer der Mehlspur nach

Die Zuhörer und Zuschauer machten sich auf den Weg in die Stadt hinauf, entlang einer leuchtenden "Mehlspur", die die einen bedächtig überschritten, die anderen als regelrechten Wegweiser unter die Füße nahmen. Das Exzeptionelle des Abends wurde spürbar, die "Kunst-Reise" begann. Schon im Mittleren Sack übrigens, wo das Projekt "Inside Out" leuchtete und die bummelnden Menschen auf das verwies, was sich hinter den steinernen Fassaden abspielen könnte . . . installierte Bilder aus dem Inneren des einen Hauses auf die Fassade des gegenüberliegenden geworfen.

### Einkaufen und "sinnieren"?

"Ein Sinnespfad? Was ist das denn?" fragte der Passant seine Begleiterin verblüfft. "Ha, alles, was Du riechen, schmecken, sehen, fühlen, hören kannst!" Das war es, was zahlreiche Geschäfte ihren Kundinnen und Kunden über das reguläre Angebot hinaus offerierten. Eingekauft werden durfte in dieser ersten langen Waiblinger Einkaufsnacht bis 22 Uhr. Und da der Wettergott den Flaneuren und Hockern wohl gesonnen war, flanierten und hockten die denn auch alle sehr gern und ausgiebig. "Ha, das ist ja wie beim Altstadtfest – nur noch schöner!" meinte einer. Tatsächlich. Ein anziehender Abend, eine gelungene Mischung aus Kunst und Kommerz, die geradezu nach Wiederholung lechzt.

### Wachsende Kunst hinter Plexiglas

Droben unterm Dächle zwischen Rathaus und Ratssaal eröffnete derweil Kunstschul-Leiterin Sprenger-Schoch die mit dem Remsbogen-Projekt wachsen wollende Kunstausstellung "Vier zwischen Häckermühle und Kunst": În Plexiglas-Würfeln hatten die Vier begonnen zu zeigen, was sie mit der früheren Häckermühle verbanden: Der Waiblinger Fotograf Peter Oppenländer hatte in einen ehemaligen Mühlenraum geschaut; Rik Beck hatte im jüngst abgerissenen Gebäude aus der dort untergebrachten Moschee farbenfrohe Gebetsteppiche genommen und gestapelt; Barbara Karsch hatte aus alten Akten eine "Neue Akte Häckermühle" angelegt, Zahlen, Daten, Fakten, Geschichten, alte und neue Geschichte auf einem neu beginnenden Weg; und Elena Auder hatte ein Paar roter Schuhe hinters Glas gestellt, dazu ein Endlosband mit dem Klang ihrer Schritte beim Gang durch die Mühle. Die Ausstellung soll sich, so versicherte Sprenger-Schoch den gespannt lauschenden Gästen, weiterentwickeln, so, wie die Baustelle drunten an der Rems. Der Betrachter begleitet beide Projekte und wird nicht nur mit "Fertigem"

### "Bubble" und die Zauberei

"Bubble"? Was ist "Bubble"? Eine Art durchsichtiges Zelt, eine riesige Luftblase, die von zwei vom Museum der Stadt engagierten Tänzern der Gruppe "Bubble" als offene Bühne genutzt wird. Als offenes Schlafzimmer, wo sie ohne viel Federlesens Raum für sich beanspruchten, verteidigten und wieder gemeinsam einnahmen.

Der Kunst-Spaziergang führte bis zum zweiten Großprojekt Waiblingens, dem Alten Postplatz, wo in Kürze mit dem Bau des Dienstleistungs- und Einkaufsschwerpunkts begonnen wird. Einbezogen werden kann nun auch das Sporthaus Winter, das im nächsten Jahr dem dort entstehenden neuen Stadteingang weichen wird. Im schon geschleiften Teil wagte wiederum der Stuttgarter Künstler Matthias Siegert in Zusammenarbeit mit der Kunstschule eine Installation, die den Höhepunkt des Abends bildete. Texte flossen über die ruinenartigen Kellerwände,

Die Schauspielerin Barbara Kysella las bei Kerzenschein von unten zu den Zuhörern hinauf aus dem "Zauberkünstler" von Kurt Schwitters, schaurig-schön, mit künstlich verzerrter Stimme, über die, die in den Vordergrund treten, die in den Hintergrund treten und diejenigen, die beides machen, oder den indifferenten Rest, das "Reservoir". SchwitKassette in Muschelkalk

### Luft- und Wasserdichtes

Ob es jemals geschehen wird, ist äu-Berst fraglich, falls es aber in der Tat geschehen sollte, dass die wasserund luftdicht schließende Kassette. die in den Muschelkalk-Grundstein für die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule gepackt wurde, geöffnet wird, dann finden diejenigen, die lange Zeit nach uns geboren werden, oder womöglich auch "Au-Berirdische", folgenden Inhalt vor:

- Die Entstehungsgeschichte des Projekts von der ursprünglichen Idee bis zur Grundstein-Legung am 13. Oktober 2006.
- Die Konzeption der Galerie, der Kunstschule und die Kooperationsvereinbarung der beiden.
- Pläne, Zeichnungen, Grundrisse und andere Unterlagen des Architekten Hartmut N. Schneider.
- Die Logos der beiden Gebäude.
- Prospektmaterial über das Pro-
- Eine CD über das Kolloquium "Die Kunst der Kunstvermittlung" am 12. Oktober 2006 im Kameralamts-Keller mit Prof. Dr. Ludger Hünnekens (Direktor der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart), Julia Hagenberg (Neues Kunstmuseum Stuttgart), Sandra Winiger (Kunsthaus Zug), Edi Keller (Leiter des Museumspädagogischen Dienstes der Stadt Stuttgart), Platino ("Foto-künstler aus Stuttgart) und Rudolf Berkenhoff (ehemaliger Rektor der Reinhold-Nägele-Realschule).
- Tageszeitungen vom Freitag, 13. Oktober 2006, und ein "Staufer-Kurier" vom Donnerstag, 12. Oktober 2006, außerdem Hörfunk-Berichte von SWR 4 und Radio Energy.
- Fotografien aller am Prozess Beteiligten.
- Eine Übersicht über die Verwaltungsstruktur der Stadt Waiblingen, waren und sind doch beinahe alle Bereiche der Stadt am Projekt betei-
- Unterlagen des Fördervereins der "Freunde der Galerie Stihl".
- Ein Pfund gemahlenen Häckermühlen-Anbaus aus dem "Treppenhaus Mitte" sowie ein symbolischer hölzener, kleiner Grundstein.
- Die Liste sämtlicher Stadt- und Ortschaftsräte - mit Telefonnum-
- Eine Flasche "Waiblinger Ratströpfle" mit Riesling und eine mit Trol-
- Euro-Scheine und -Münzen

Kunst mitten unter den Menschen

### Auftakt mit dem "Vater der Moderne"

Der große Wunsch aller an der Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal Beteiligten ist, dass die beiden Einrichtungen für Kunst und Kultur, die im Frühjahr 2008 eröffnet werden sollen, in der Bürgerschaft, mitten unter den Menschen fest verankert werden sollen- Dass sie, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky es bei einem Gespräch mit der Presse am Tag der Grundstein-Legung nannte, "Widerhall finden". Die allererste Ausstellung in der Galerie Stihl wird daher mit Werken von Joseph Mallord William Turner bestückt, des berühmten "Vaters der Moderne", der von 1775 bis 1851 lebte. Gezeigt werde seine Folge "Liber Studiorum" sowie Zeichnungen und Äquarelle aus Südwest-Deutschland, "die ein regionales und überregionales Publikum ansprechen werden", davon zeigt sich Dr. Helmut Herbst, künftiger Leiter der Galerie, überzeugt. Die werden von der "Bury Art Gallery and Museum" sowie von der "Tate Gallery London" ausgeliehen.

Turner verwirklichte in der Epoche der Romantik, so erklärte Dr. Herbst jüngst im Kulturausschuss, mit seinen revolutionären Bildern eine neue Kunstauffassung, die heute als Beginn der Moderne verstanden werde. In Verbindung mit Waiblingen als einem Ort der romantischen Bewegung, in dem die "Kronenwächter" des Achim von Arnim geheimatet sind, lasse sich eine solche Ausstellung nahezu ideal mit dem zukunftsgerichteten Ziel der Romantiker verknüpfe.

ters, der von 1887 bis 1948 lebte, war ein grenzüberschreitender Künstler, er war Bildender Künstler und Dichter, Aktions- und Vortragskünstler, Werbegrafiker und Publizist und hatte selbst Theorien und Modelle zur Architektur entwickelt. Er gab sich zum einen als impressionistischer Romantiker, zum anderen als Expressionist.

### Dem Neuen Raum geben

Sein "Zauberer" lässt den Menschen verschwinden, der sich darüber nicht nur sehr verwundert, sondern auch noch verzweifelt versucht, zurück zu kommen . . . und sich noch mehr verwundert, wie er darüber nachdenken kann, wo er doch eigentlich verschwunden ist.

. Symbolträchtiges an einem Ort, an dem das eine verschwunden ist, um dem anderem, dem Neuen Raum zu geben, einem neuen Stück Waiblingen.



Strahlkraft für Galerie Stihl und Kunstschule – Der Grund ist gelegt Fotos: K. Redmann/Montage: J. Mogck









Mit einem prächtigen Jubiläumsball ist der 50. Waiblinger Blumenschmuck-Wettbewerb am Samstag, 14. Oktober 2006, zu Ende gegangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz rechts) gratulierte den Teilnehmern zu ihrem ersten Preis in den Kategorien Balkon, Vorgärten und Fassade, ohne deren Engagement die Stadt um eine Attraktivität ärmer sei. Heidrun Ril-

ling-Mayer und Michael Gunser, beide vom Heimatverein, die auf einer Vespa – wie vor 50 Jahren – in Waiblingens aute Stube im Bürgerzentrum gefahren kamen, führten die Gäste durch das abwechslungsreiche Programm, das von der Tanzschule "fun & dance" und "Pretty Woman" gestaltet wurde, aber auch reichlich Zeit zum Tanzen bot.

### Ortsentwicklungsplan Hegnach

### Bürgerrunde am 25. Oktober



In einer weiteren Bürgerrunde werden am Mittwoch, 25. Oktober 2006, um 19 Uhr in der Hegnacher Hartwaldhalle die bisherigen Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung zum Auftakt der Ortsentwicklungsplanung und aus der

Klausurtagung des Ortschaftsrats der Öf-

fentlichkeit vorgestellt. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung finden Interessierte im Internet unter www.waiblingen.de, Rubrik Politik/Stadtentwicklung/Ortsentwicklungspläne beziehungsweise unter http://www.waiblingen.de/sixcms/detail.php?id=8224. Für Bürgerinnen und Bürger, die keine Möglichkeit haben, sich die Ergebnisse im Internet anzusehen, liegen die Unterlagen im Rathaus Hegnach zu den üblichen Öffnungszeiten im Vorzimmer des Ortsvorstehers aus.

### Dank fürs Engagement

Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier dankt allen, die sich bei der Auftaktveranstaltung am 26. April 2006 und bei der Projektgruppenarbeit im Mai mit Interesse und Engagement und einer Vielzahl an Ideen und Anregungen zu den diskutieren Sach- und Themenbereichen eingebracht haben, aber auch beim Ortschaftsrat, der sich in seiner Klausurtagung eingehend mit den Ergebnissen aus der Bürgerbeteiligung beschäftigt und für das weitere Vorgehen Leitlinien und Ziele formuliert sowie Themen beziehungsweise Projekte für die weitere Bürgerbeteiligung daraus abgeleitet hat, die am 25. Oktober erläutert werden sollen.

### Städtisches Amtsblatt

### Digital durchblättern!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen "Staufer-Kurier" oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.

Festlicher Jubiläumsball zum Abschluss des 50. Waiblinger Blumenschmuck-Wettbewerbs

### "Waiblingen – eine herausgeputzte Stadt mit Identität"

Jahre privates Engagement für den das Stadtbild von Waiblingen prägenden Blumenschmuck. Mit einem prächtigen Blumenball ist das Jubiläum am Samstag, 14. Oktober 2006, in Waiblingens guter Stube, dem festlich geschmückten Ghibellinensaal des Bürgerzentrums, gefeiert worden. Die Stadt sei dankbar für den Blumenschmuck-Wettbewerb, aber auch für viele andere Aktionen, die zur Verschönerung beitrügen; die augenscheinlichste Aufwertung und die Krönung des Erscheinungsbilds erführen die Gebäude aber

Der Oberbürgermeister ging aber auch auf den und den Fremdenverkehr steigern wollen. Ak-Vandalismus ein, der dazu geführt habe, dass die Stadt sich an manchen Stellen zurückgezogen habe. Er sagte zu, dass "wir in den kommenden Jahren wieder Vorstöße wagen werden, an herausragenden Stellen wie den Brunnen und an Brückengeländern, Blumen anzubringen". "Wir sollten das großartige Potenzial unserer Stadtgärtnerei nutzen, enn es gibt nur wenige Städte, die sich eine eigene Stadtgärtnerei in dieser Qualität leisten." Die dort gehegten und gepflegten Blumen, die auch in diesem Jahr das Stadtbild in besonderer Art und Weise aufwerteten, seien florale Schätze, die Waiblingen als ehemalige Stadt der Orchideen Verpflichtung seien, auf einen gepflegten und angemessenen Blumenschmuck zu achten. Dabei könne die Stadt allein den Blumenschmuck nicht leisten..

Dadurch werde der Blumenschmuck zu einem die Menschen in Waiblingen verbindenden Element. Blumenschmuck sei Heimatpflege. Nicht umsonst engagiere sich vor allem der Vorsitzende des Heimatvereins, Michael Gunser, der tatkräftig von Heidrun Rilling-Mayer unterstützt wurde. Der Oberbürgermeister dankte allen am Blumenball Beteiligten, vor allem Horst Sonntag, dem früheren Leiter des Grünflächenamts, der mehr als 20 Jahre lang den Blumenschmuck-Wettbewerb betreut hatte, und Josef Denk, der eine Rückschau über 50 Jahre Blumen- und Heimatabend zusammen gestellt hatte, wie die Abschlussveranstaltung von 1961 bis 2000 hieß, dann ins Herbstfest überging und sich seit 2004 zu einem festlichen Blumenball entwickelt hat.

Zurückverfolgen lasse sich die Idee des Blumenschmuck-Wettbewerbs bis ins Jahr 1935. Schon damals, so erklärte Michael Gunser, habe der Oberlehrer Johannes Reyhing damit zur Verschönerung des Stadtbilds beitragen

(red) 50 Jahre Blumenschmuck-Wettbewerb bedeutet 50 durch Blumen, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Ein schön restauriertes und neu gebautes Haus sei beeindruckend, Freundlichkeit und Offenheit strahle es aber erst durch Pflanzen aus. "Die Menschen freuen sich über Blumen, sie sind stolz auf ihren Blumenschmuck in Waiblingen, auf eine blühende und herausgeputzte Stadt, die Identität stiftet." Es werde natürlich auch darauf geachtet, betonte Hesky, wie die Stadt selbst mit ihren Beeten und Grünflächen umgehe. Die Stadt nehme dabei eine Vorbildfunktion ein.

> tuell wurde der Blumenschmuck-Wettbewerb dann erst wieder mit der Wirtschaftswunderzeit: Dort begann auch die kleine Zeitreise, auf die sich nicht nur Heidrun Rilling-Mayer und Michael Gunser, die auf einer Vespa in den Saal gefahren kamen, gemacht hatten. Verschiedene Gruppen der Tanzschule "fun & dance" swingten, präsentierten "rock'n'roll around the clock", ließen das Musical "Grease" aufleben, erinnert wurde an "Lady Bump" und "Flower Power" sowie die Gruppe "YMCI" und den Tanz aller Tänze – Mambô, der durch den Film "Dirty Dancing" mit Patrick Swazy seine Bedeutung erlangte und ganz aktuellem

> Dem Showteil folgte der eigentliche und ursprünglichste Anlass des Abends, nämlich die Preisverleihung an die Teilnehmer der 50. Waiblinger Floriade. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte den Preisträgern, die für ihn ebenso ehrenamtlich Engagierte seien, weil sie ihre Kompetenzen und Fähigkeiten, ihr Geld und vor allem viel Zeit beim Gestalten und Pflegen einbrächten, um nicht nur sich selbst zu erfreuen, vor allem auch um anderen Freude zu machen.

> Den zahlreich erschienenen Ballbesuchern blieb aber auch genügend Zeit, das Tanzbein zu schwingen, ob Wiener Walzer, Rumba, Foxtrott, ChaChaCha, Tango oder auch Jive, die Tanzkapelle "Eurotop" ließ keine Wünsche offen und sparte auch nicht minder mit Attraktionen, sogar ein Alphorn kam zum Einsatz. Ein weiteres Glanzlicht im Ballverlauf war die Präsentation nicht nur von Brautmode von "Pretty Woman" in Waiblingen, sondern einer von Profis dargebotenen Modenschau. Alle Damen und Herren wurden im Cabaret beim Blumenball aufs herzlichste willkommen geheißen, um das zu sehen, was "Mausi, Inge.

Betty . . . vorzustellen hatten. Und wie behutsam "Man(n)" einen Abendschuh zu pflegen hat, zeigte aufs Vorbildlichste Michael Gunser, bevor ganz im Sinn von Marlene Dietrich ein Modewunder geschah.

Ausgezeichnet wurden an diesem Abend aber nicht nur vorbildlicher Blumenschmuck, sondern auch stadtbildprägende Gebäude. Gewürdigt wurden zwei Wohn- und Geschäftshäuser in der historischen Altstadt, bei denen das Ziel, bei Sanierungen verschiedenartige Nutzungen wie Wohnen, Arbeiten und Läden zu erhalten oder wieder zu ermöglichen, erreicht wurden. Die Mischung sei in erfreulicher Weise, erklärte Michael Gunser, vor allem beim Gebäude Zwerchgasse 3 und der im Hof gelegenen Herzogscheuer gelungen. Beim zweiten Gebäude handelte es sich um die Kurze Straße 41, die zwar schon einmal vom Heimatverein ausgezeichnet worden war, die aber jüngst zum wiederholten Mal und in erweiterter Form saniert wurde.

Die Veranstalter, die Stadt Waiblingen, der Heimatverein, der BdS, die Gärtnereivereinigung, der Gewerbe- und Handelsverein Beinstein, der Gartenbauverein Beinstein, die Waiblinger Landfrauen, die Ortschaftsverwaltung Beinstein sowie "Pretty Woman by Tabea Kaiser" und die ADTV Tanzschule "fun & dance", hatten dem Jubiläumsball, einen würdigen Rahmen gegeben und Oberbürgermeister Hesky meinte, dass die Anwesenden bestätigen könnten, dass ein Garten dauerhaft glücklich mache. Und trotz vieler Mühe und anhaltender Pflege könnten die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger der Stadt seit 50 Jahren dafür gewonnen werden, sich am Blumenschmuck-Wettbewerb zu beteiligen. Möge der festliche Abschluss dafür stehen, dass in den nächsten 50, 100 und mehr Jahren der Blumenschmuck und die Fassadengestaltung sowie Stadtsanierung vorbildlich seien.

### Die Ergebnisse

1. Preis - Balkon: Spahlinger, Elisabeth, Heinrich-Küderli-Straße 30; Ziegler, Elisabeth, Sudetenstraße 31; Kluge, Dora, Sudetenstraße 31; Familie Mistl, Beinsteiner Straße 65; Passlack, Heidi, Beinsteiner Straße 30; Weidlich, Christel, Am Kätzenbach 41.

2. Preis - Balkon: Zeiher, Andrea, Untere Sackgasse 12; Aycicek, Selvi, Mittlere Sackgasse 7; Günzl, Mag-dalena, Gänsäckerstraße 49; Steinbrink, Dietrich, Fronackerstraße 18/1; Stegmaier, Imelda, Schmidener Straße 106; Geier, Sigrid, Brunnweg 78; Hille, Helma + Norbert, Heerstraße 23; Sigmund, Gerda, Panoramastraße 22; Godon, Inge, Beim Hochwachtturm 10; Scorpiniti, Anja, Winnender Straße 15.

3. Preis - Balkon: Stobbe, Meta, Masurenweg 1; Ritzer, Anna, Fuggerstraße 79; Halbach, Člaudia, Schmalkalder Straße 5; Jokisch, Marianne + Reinhard Sachsenweg 2; Liebich, Peter, Am Kätzenbach 43; Blazek, Ursula + Joe, Christofstraße 26; Kühner, Anita, Röntgenweg 11; Schmidt, Inge, Am Kätzenbach 41; Norgall, Jürgen, Olgastraße 5; Wieber, Margarita, Masurenweg 4; Jokisch, Verena + Burgdorff, Olvier, Sachsenweg 14; Elsässer, Werner, Kappelbergstraße 21; Schabel, Gisela, Christofstraße 16; Pfitzenmaier, Margaretha, Rathausstraße 27; Kießling, Paul, Friedrich-Schofer-Straße 1.

1. Preis Hauseingang - Gefäße: Nuding, Ingrid + Karl-Christian, Neustädter Straße 50; Rittner, Juliane, Brunnweinbergstraße 7; Fetzer, Hermann, Ellweg 1.

2. Preis Hauseingang - Gefäße: Hauser, Gabriele, Schmidener Straße 58; Liebing, Margret, Richard-Wagner-Straße 3; Rittner, Andreas für Kath. und Evang. Gemeindehaus, Mühlweg 31; Horlacher, Paulette, Schippertsäcker 8.

3. Preis Hauseingang - Gefäße: Wagner, Ella, Beim Hochwachtturm 13; Warten, Rudi, Göhrumstraße 1; Riethmüller-Mann. Gertrud Kleinheppacher Straße 7 Becker, Katharina, Quellenstraße; Brandner, Michael, Gänsäckerstraße 97; Hummer, Maria, Martin-Luther-Straße 21.

1. Preis Vorgarten: Vollmer, Anneliese, Emil-Münz-Straße 10; Friedrich, Gerlinde, Christofstraße 51; Sontheimer, Edith, Fronackerstraße 50; Schmalacker, Ingeborg, Fuggerstraße 79

2. Preis Vorgarten: Stegmaier, Otto, Schmidener Straße 106; Kreuziger, Arthur, Heerstraße 31; Kühner, Hedi, Christofstraße 26; Wibel, Alfred, Hausweinberg 90; Panek, Ingrid, Hausweinberg 47; Munz, Heide, Kernerstraße 9; Schmidt, Anna, Teinacher Straße 2; Eisenmann, Monika, Lenaustraße 8.

3. Preis Vorgarten: Hansen, Gisela, Eugenstraße 19; Unger, Hannelore, Buchenweg 7, Galgenberg; Wagner-Haas, Stephanie, Fuggerstraße 48; Mayer, Beate, Junge Weinberge 10; Müller, Erika, Talstraße 3; Merz, Angelika, Eugenstraße 23; Hempel, Karin, Beinsteiner Straße 1; Belz, Gerhard, Bussardweg 12/1; Lenz, Martin, Fuggerstraße 17; Herter, Gabi, Christofstraße 18; Stange, Doris, Badstraße 20; Lisiecki, Adelinde, Fronackerstraße 28; Neubauer, Herbert, Alte Rommelshauser Straße 12.

3. Preis Anerkennung/Fassade: Fuchs, Heinrich, Dammstraße 18, und Fuchs, Helga, Dammstraße 20.

### Städtische Sportlerehrung 2006

### **Erfolgreiche Sportler melden!**

Die im Jahr 2006 erfolgreichen Sportler werden am Freitag, 1. Dezember, im Bürgerzentrum Waiblingen geehrt. Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Ba-den-Württembergischer oder Süddeutscher Maitzertitel oder der erste Platz in der höchster Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei "Aktivenund Jugend-Wettbewerben" ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Geehrt werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereinen und von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehö-

Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Waiblinger Vereine wurden schon angeschrieben, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, können sich bis spätestens Freitag, 27. Oktober 2006, beim Amt für Schulen, Sport und Kultur, Andreas Schwab, © (07151) 2001-937, Fax (07151) 2001-87, melden. Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet unter www.waiblingen.de herunter geladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden.

### VfL-Schwimmabteilung

### **Karolinger-Schwimmfest** an zwei Tagen Sein erstes "Internationales Karolinger-

Schwimmfest" veranstaltet der VfL Waiblingen am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Oktober 2006, im Hallenbad an der Talaue. Eröffnet wird das Schwimmfest um 9.50 Uhr. Die 1972 gegründete Schwimmabteilung des Vereins unter der Leitung von Ralf Bischoff hofft auf mehr als 2 000 Meldungen bis zu diesem Wochenende, zugelassen sind sogar 2 800; angeschrieben wurden etwa 350 Vereine in Deutschland, Österreich und Südtirol, in Frankreich und in der Schweiz. Die Zuschauer können auf den 25-Meter-Bahnen des Hallenbads mit Wettkämpfen in "Schmetterlinng", "Freistil", "Brust", "Lagen" und "Rücken" rechnen. Startberechtigt sind Schwimmerinnen und Schwimmer der Jahrgänge 1965 bis 1994; Meldungen sind nicht mehr möglich.



### Sportleitplanung – Fragebogen bis 27. Oktober abgeben!

Die Arbeitsgruppe Jugendsport hat im Zusammenhang mit dem Sportleitplan der Stadt Waiblingen ihre Tätigkeit aufgenommen. Dabei soll auf die Problematik des Sports für Jugendliche im Alter von 13 Jahren bis 18 Jahren eingegangen werden. Die Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine und die Stadt haben hierzu einen Fragebogen entwickelt, der allen Vereinen und Organisationen zugegangen ist, die sich in Waiblingen mit dem Jugendsport befassen. Die Fragebögen sollten bis Freitag, 27. Oktober 2006, abgegeben werden. In einem Workshop am Mittwoch, 29. November, um 18 Uhr im Bürgerzentrum werden die Ergebnisse vorgestellt und die Arbeit fortgesetzt. Interessierte können den Fragebogen beim Sportamt der Stadt Waiblingen, Andreas Schwab, 2001-937, oder as.schwab@waiblingen.de, anfordern.

### In allen Rathäusern

### Adressbuch noch erhältlich

Das Adressbuch (Stand 2004) für Waiblingen kann zum Preis von nur noch drei Euro im Rathaus im Bürgerbüro gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

"Waiblinger Frauen-Wirtschaftstage" am 20. und 21. Oktober 2006 mit Podiumsdiskussion und Informationen

### Spannendes und Menschliches als "Nachfolgerin"

In Baden-Württemberg stehen jährlich rund 11 000 Unternehmen mit etwa 140 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Übergabe an. Nur etwa jedes zehnte Unternehmen wird von einer Frau übernommen. Gleichzeitig verschwinden Tausende gesunder Unternehmen vom Markt, weil die Unternehmensnachfolge nicht rechtzeitig geklärt wird – "mangels geeigneter Nachfolger" also. Am Freitag, 20. Oktober und Samstag, 21. Oktober 2006, werden in Waiblingen die "Frauen-Wirtschaftstage" veranstaltet. Die vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg initiierten Veranstaltungen greifen die für den Mittelstand im Kreis bedeutsamen Themen Unternehmensnachfolge und Existenzgründung auf. Die Auftaktveranstaltung am Freitag, 20. Oktober 2006, um 20 Uhr im Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen trägt den Titel "Die neue Chefin ist die Tochter vom Alten – über das Abenteuer, ein Unternehmen zu übernehmen".

Im Gespräch mit Unternehmerinnen aus dem nanderzusetzen, in denen auch der persönli-Rems-Murr-Kreis wird die SWR-Moderatorin Kristina Roth das Spannende und Menschliche beim Abenteuer Unternehmensnachfolge zum Vorschein bringen. An diesem Abend stehen die Chancen und Herausforderungen für Frauen bei der Unternehmensnachfolge im Mittelpunkt – unabhängig von den formalen Facetten, mit denen eine Betriebsübernahme auch verbunden ist. Mit Sabine Bachmann, Monika Schöllhammer und Doris Wallner geben drei Unternehmerinnen aus Fellbach und Waiblingen Einblick in ihre ganz persönlichen Erfahrungen bei der Übernahme des elterlichen Betriebs. Mit auf dem Podium ist Dietrich Rommel, Seniorchef des Fellbacher Elektro-Großhändlers Emil Löffelhardt und Vater von Sabine Bachmann. Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und die Bundesweite Gründerinnenagentur (bga) werden mit Informationsständen vertreten sein. Bei jazzigen Beiträgen vom Regina-Büchner-Trio und einem kleinen Stehempfang besteht anschließend die Möglichkeit zum Kennenlernen und zum zwanglosen Gespräch - für Unternehmer, Unternehmerinnen und alle Interessierten.

Anmeldungen werden unter 🕾 5001-278 oder via Internet über www.frauenwirtschaftstage.waiblingen.de erbeten.

Speziell an Existenzgründerinnen richtet sich der Info- und Seminartag am Samstag, 21. Oktober, von 9.30 Uhr bis 15 Uhr. Veranstaltungsort ist die IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1, in Waiblingen. Verschiedene Seminare bieten die Möglichkeit, sich in überschaubaren Arbeitsgruppen mit gründungsbezogenen Themen vertieft ausei-

che Austausch nicht zu kurz kommt. Zusätzlich gibt es einen Info-Parcours, in dem Expertinnen und Experten den ganzen Tag Antwort auf Fragen rund um die Existenzgründung geben. Ein gemeinsames Mittagessen bietet zusätzlich Möglichkeiten zum Austausch und Kennen lernen. Das Gelingen von Unternehmensnachfolgen ist für die Zukunft der Wirtschaft im Land existenziell. Nicht nur in der Industrie, sondern auch im Handwerk, Handel, bei Dienstleistungen und Freien Berufen steht in den nächsten Jahren ein Generationswechsel an. Allein in Baden-Württemberg betrifft dies jährlich rund 11 000 Unternehmen mit ca. 140 , 000 Beschäftigten. Rund sieben Prozent, landesweit knapp 800 dieser Unternehmen, müssen voraussichtlich stillgelegt werden, weil sie keinen geeigneten Nachfolger finden.

Im Rems-Murr-Kreis mit zahlreichen familiengeführten Unternehmen stellt sich bis 2020 bei mindestens einem Viertel die Nachfolgefrage. Es gibt eine zunehmende Tendenz, die Firmenleitung außerhalb der Familie zu regeln: Während von 1997 bis 2002 noch rund Írei Viertel der Nachfolger in Baden-Württemberg aus der Familie kamen, planen bis 2007 nur noch etwa 50 Prozent der Mittelständler die Weitergabe der Unternehmensführung an ihre Kinder. Frauen spielen in der Unternehmensnachfolge bisher kaum eine Rolle: Nur etwa jedes zehnte Unternehmen wird von einer Frau übernommen, trotz des wirtschaftlichen und kreativen Potenzials. Immerhin wird bereits jede dritte Existenz von einer Frau gegründet. Gut ausgebildete Frauen mit qualifizierter Berufserfahrung, Führungskompetenz und Eigenkapital wären auch hervorragend als Nachfolgerinnen geeignet und in vielen Betrieben könnten so die Arbeitsplätze erhalten werden. Bei der Auswahl der Nachfolge in einer Familie mit Tochter und Sohn ist es für die Frau eindeutig schwieriger, sich als Unternehmensnachfolgerin durchzusetzen. Die "Frauen-Wirtschaftstage" wollen einen Beitrag dazu leisten, Vorurteile abzubauen und Frauen Mut zu machen.

### Die Seminare

1. "Gründen mit Hilfe der Arbeitsagentur": Welche finanziellen und weiteren Hilfen bietet die Arbeitsagentur, wenn Sie sich selbständig machen wollen?

ständigkeit": Sie haben vor, sich selbständig zu machen und träumen von Ihrer eigenen Firma? So wird Ihr Traum Wirklichkeit! 3. "Hilfe, wo bleiben meine Kunden?": Ihr Te-

2. "Meilen- oder Stolpersteine in die Selbst-

lefon bleibt still, die gewünschten Aufträge bleiben aus, die Umsätze brechen ein? Wege aus der Unternehmenskrise.

4. "Vom Gründerfunken zur Geschäftsidee": Man kann auf die Dauer nicht gewinnen, wenn man nicht das tut, was zu einem passt. Neue Berufswege entdecken.

### **Der Info-Parcours**

- "Wege durch den Förderdschungel"
- "Steuerliche Behandlung von Existenzgründungen"
- Formale Voraussetzungen für Gründungen Vorbereitung auf Bankgespräche

Ausführliche Informationen zu den Seminarinhalten und zum Info-Parcours finden Interessierte unter www.frauenwirtschaftstage.waiblingen.de.

### Die Veranstalter

Stadt Waiblingen – Kommunale Frauenbeauftragte und Stabstelle Wirtschaftsförderung; Rems-Murr-Kreis – Stabsstelle Wirtschaftsförderung; Bezirkskammer Rems-Murr der IHK Region Stuttgart; RockWerk - Netzwerk für Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen; Agentur für Arbeit Waiblingen - Beauftragte für Chancengleichheit im Arbeitsmarkt.

#### Salier-Gymnasium Waiblingen

### "Schule und Politik – Verantwortung tragen"

Menschen des öffentlichen Lebens aus Waiblingen, Fellbach und der Region stellt das Salier-Forum in seiner Gesprächsreihe vor und lädt am Donnerstag, 26. Oktober 2006, um 19.30 Uhr in den Musiksaal der Schule auf der Korber Höhe zum fünften Abendgespräch ein. Zum Thema "Schule und Politik – Verantwortung tragen" unterhalten sich Maren Schaich und Max Berg, beide Jahrgangsstufe 11, mit Christoph Palm, Fellbachs Oberbürgermeister, MdL und ehemaliger Schüler des Salier-Gymnasiums. Der Eintritt ist frei.

#### In den Herbstferien

### Städtische Sporthallen für den Vereinssport offen

Die städtischen Sporthallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Herbstferien von 30. Oktober bis 5. November 2006 geöffnet. Der Trainingsbetrieb der Vereine kann daher ohne Unterbrechung weitergeführt werden. Vereine, die in den Herbstferien trainieren möchten, werden jedoch gebeten, sich mindestens eine Woche vorher mit dem jeweiligen Hausmeister in Verbindung zu setzen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum bleiben in den Herbstferien geschlossen.

### In der Nacht zum 29. Oktober 2006

### Die Sommerzeit geht zu Ende

Die Sommerzeit endet in der Nacht zum Sonntag, 29. Oktober 2006, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeut-

### Schnupperwochen bei stadtmobil

### **Sechs Wochen lang testen**

Interessierte können carsharing mit stadtmobil unverbindlich testen! Die Schnupperwochen gelten für sechs Wochen vom Zeitpunkt der Änmeldung an, letzter Anmeldetermin ist der 31. Oktober 2006. Während der Schnupperwochen zahlen die "Schnupperer" keinen Monatsbeitrag. Im Tarif carsharing-Classic entfällt während der "Schnupperzeit" die Aufnahmegebühr. Lediglich eine reduzierte Kaution in Höhe von 200 Euro muss hinterlegt werden. Informationen über stadtmobil gibt es im Internet unter www.stadtmobil.de/stuttgart oder telefonisch unter (0711) 62 88 33. Ein Schnuppervertrag kann in Waiblingen beim Umweltbeauftragten der Stadt, Klaus Läpple, abgeschlossen werden. Eine Terminabsprache unter ☎ (07151) 50 01-445 wird empfohlen.

### Stadtjugendreferat Waiblingen

### Teeniedisco am 20. Oktober



Die nächste Disco für Hegnacher Teenies im Alter von zehn Jahren bis 14 Jahren soll am Freitag, 20. Oktober 2006, im Hegnacher Schafhofkeller steigen. Bei einem Eintritt von nur 50 Cent können die Teenies

von 19 Uhr bis 22 Uhr bestimmen, welche Musik gespielt wird. Die Besucher können auch ihre Lieblings-CDs mitbringen. Aber nicht vergessen, den Namen draufzuschreiben! Das Stadtjugendreferat macht darauf aufmerksam, dass es sich um Original-CDs handeln muss, keine downloads und keine selbst gebrannten.

### Stadtteilkonferenz in Neustadt

Die nächste Stadtteilkonferenz in Neustadt ist am Donnerstag, 26. Oktober 2006, um 18 Uhr im Musiksaal der Friedensschule Neustadt geplant. Eingeladen sind alle Neustadter Teenies und Jugendlichen im Alter von zehn Jahren bis 18 Jahren. Sie sollten sich schon eine Stunde früher, um 17 Uhr, einfinden, um unter sich ihre Wünsche und Anliegen zu sammeln. Auf der Tagesordnung stehen die Themen Freizeit-Gestaltung, Spiel- und Sportmöglichkeiten, Busverbindungen und andere Dinge, die Jugendliche beschäftigen. Gemeinsam mit den Vertretern aus Vereinen und Verbänden, von Ortschaftsverwaltung und aus dem Ortschaftsrat, von Kirchen und Schulen werden die Punkte beraten und Lösungen überlegt. Die Stadtteilkonferenz ist öffentlich, darauf weist das Stadtjugendreferat ausdrücklich hin. Weitere Infos gibt's bei Sigrid Benz, 🕾 (07151) 5001-265, E-Mail sigrid.benz@waiblingen.de.



35 ungewöhnliche Aufnahmen vom vielfältigen Engagement in Waiblingen sind derzeit im Rathaus im Erdgeschoss und in den beiden folgenden Geschossen zu sehen. Sie wurden – natürlich! ehrenamtlich aufgenommen, von Mitgliedern der "Fotogruppe Schwanen".



Keine Frage: auch der Relief-Chor hat "ehrenamtlich" gesungen, als es darum ging, "engagierte Köpfe zu suchen", die sich einbringen wollen. Und wie die gesungen haben! . . .



Engagement wirkt anziehend – das Foyer des Rathauses jedenfalls ist am vergangenen Samstagvormittag "druckt voll" gewesen, als Oberbürgermeister Andreas Hesky die "Ehrenamts-Kampa-gne" eröffnete. Fotos: David



Ums Ehrenamt, ums Mitwirken in der Gesellschaft, wirbt nicht zuletzt ein Dannenmann-Linienbus.

"Wer ich bin und was ich kann – Ehrenamt einmal anders" – Ungewöhnliche Foto-Ausstellung im Rathaus Waiblingen eröffnet

### Talente großzügig verschenken – Sie gehen garantiert niemals verloren!

(dav) Da liegen Blutspender auf dem "Schragen" beim Roten Kreuz und lassen riesige Vielfalt des Ehrenamts in der Stadt abgebildet – eine wahrhaft überrasich tapfer ihren "Lebenssaft" abzapfen; dort zeigt ein gelenkiger Trainer den gewieften Umgang mit dem "Gegner" beim Aikido; hier geben freundlich lächelnde Frauen Lebensmittel bei der "Tafel" aus, während sich drüben die Leute vom "Hegnacher Spielraum" liebevoll um den Nachwuchs der Ortschaft kümmern; da führt ein Mitglied des Heimatvereins Besucher munter plaudernd durch die historische Innenstadt; dort backen Landfrauen mit viel schweißtreibendem Einsatz köstliche Salzkuchen, um sie für einen guten Zweck verkaufen zu können. Auf 35 farbglänzenden Fotografien ist derzeit im Rathaus Waiblingen die

womöglich als "Neuling" auf dem Gebiet des Bürgerschaftlichen Engagements gekommen war, um sich über die geplante Kampagne zu informieren, und wer noch nicht auf Anhieb von der mitreißenden Begeisterung der ehrenamtlich Tätigen beeindruckt war, konnte sich quasi erst zur Einstimmung und dann als Krönung des Mittags – von den Sängerinnen und Sängern des – selbstverständlich ehrenamtlich und kostenlos singenden – Relief-Chors begeistern lassen. Der dynamische Chor unter der wohlwollend fordernden Leitung von Margot Kroner schaffte es leicht, die zahlreichen Besucher im Fover des Rathauses mit Gospel, Blues und anderen Songs zum Mitwippen und Mitklatschen zu bewegen – ruck zuck waren auch die letzten "in the mood"! Mitmachen beim Chor? Ein Ehrenamt, das bei gesellschaftlichen Ereignissen hoch geschätzt wird.

Nach dem offiziellen Teil der Kampagnen-Eröffnung stand man dann gern weiter beieinander, in der Linken einen leckeren Mini-Flachswickel, geflochten von Mitgliedern der sechs Landfrauen-Vereine, in der Rechten eine Erfrischung, die der "Remstäler Tauschring" immer wieder auffüllte. Unter den Gästen war auch Ehrenbürger Dr. Ulrich Gauss, früherer Oberbürgermeister und jetzt im Einsatz für die "Waiblinger Bürgerstiftung". Und: die ungewöhnlichen Aufnahmen vom reichhaltigen Waiblinger Ehrenamt beeindruckten allein schon durch die Tatsache, dass sie nicht minder ehrenamtlich aufgenommen worden waren – von der "Fotogruppe Schwanen", die Michael Kraus vorstellte. Sein Rat: beim Thema Engagement niemals fragen, was es bringt oder ob man dafür eigentlich Zeit hat. Der persönliche Einsatz für Menschen bringe stets und immer Synergie-Effekte mit sich, die ein wenig Einsatz durchaus rechtfertigten, versicherte

Die lebendige Vielfalt an Möglichkeiten, wo

Wer am Samstagvormittag, 14. Oktober 2006, man denn wohl mitwirken könnte, im Verein, in sozialen Einrichtungen, in Kindergärten oder Schulen, in offenen zeitweiligen Projekten mit unterschiedlichen Aspekten, all das war auf wenigen Schritten durchs Foyer schon spürbar. Miteinander sprechen, sich austauschen, dem anderen berichten, was machbar und möglich ist, zusammenfinden und sich gegenseitig informieren, das sei wichtig beim ehrenamtlichen Engagement, erklärte denn auch Oberbürgermeister Andreas Hesky. Sich vom Virus anstecken lassen, dass man füreinander da sein wolle; mithelfen, die Stadt noch lebenswerter und liebenswerter zu machen, zu einem "Wohlfühlort", dann sei ihm als Oberbürgermeister nicht mehr bange, was den sozialen Zusammenhalt und die soziale Wärme in der Stadt angehe.

Viele wüssten von sich durchaus, seien und was sie könnten, manch andere ahnten nicht einmal, welche Talente in ihnen steckten, trauten sich zu wenig zu. Ihnen gelte es Mut zu machen, damit sie wiederum anderen zeigen könnten, was in ihnen stecke. "Gehen Sie auf Ihre persönliche Entdeckungsreise! Jeder hat ein Talent! Jeder wird gebraucht!" So mancher, der etliche Talente habe, wuchere damit und stelle sie gern zur Verfügung. Doch schon in der Bibel habe es jenen Diener gegeben, der sein eines einziges Talent, das ihm geschenkt worden war, vergrub, um es nicht versehentlich zu verlieren. Falsche Vorgehenswei-

se, davon war Andreas Hesky überzeugt. Die Stadt jedenfalls sei gern bereit, mit Fortbildung zu helfen, "wir begleiten Sie dabei!" Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle "Waiblingen ENGAGIERT" hilft gern weiter. Und Elke Schütze, Ausländer- und Integrationsbeauftragte bei der Stadtverwaltung, bemühe sich darum, mit Hilfe des Ehrenamts auch Sprach- und Kulturbarrieren zu überwinden, Grenzen zu überbrücken, den sozialen Frieden aufrecht zu erhalten. Der Gemeinderat schende Vielfalt, denn Bürgerschaftliches Engagement ist in derart zahlreichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens anzutreffen, wie es wohl nur die wenigsten für möglich gehalten haben. Kein Wunder. Ein Talent hat schließlich jeder, mindestens eins. Und das, so legte Oberbürgermeister Andreas Hesky den Ausstellungsbesuchern von "Wer ich bin und was ich kann – Ehrenamt einmal anders" – unter ihnen viele seit Jahren oder gar Jahrzehnten in der Waiblinger Gesellschaft wirkende "Freiwillige" – ans Herz, sollte jeder anderen schenken. Freimütig und großzügig, denn Talente gingen niemals verloren.

ebenfalls einen bedeutsamen Platz eingeräumt und es zum Schlüsselprojekt im Stadtentwicklungs-Plan erklärt. Es gebe nachgerade eine "Sozialpflichtigkeit" der Talente, die man anderen in der Gesellschaft zur Verfügung stellen sollte, wo man nur könne. Am Ende werde das zur Freude für die anderen, aber auch für jeden selbst. Das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben, beglücke durchaus. Ehrenamtlich Wirkende täten im Grunde jeden Tag eine gute Tat und verhülfen damit anderen zu einem guten Tag, meinte Hesky weiter.

Draußen auf dem Rathausplatz wartete derweil der Dannenmann-Bus in neuem Gewand darauf, dass er bald "auf Linie" gehen konnte. Das Unternehmen sei der Stadt großzügig entgegen gekommen, berichtete der Oberbürgerund habo oinon Omnibue zur gung gestellt, auf dem die auffallend grüne Werbung fürs Waiblinger Ehrenamt aufgedruckt ist. Er wird jedem in der Stadt einmal "über den Weg fahren".

Apropos Werbung: die Grafiken auf Bus, Handzetteln, Plakaten und Broschüren stammen von Natalie Ott, die Aufnahmen der Fotogruppe verwendet hat. Sie selbst war arbeitslos und hat - nach einiger Zeit des freiwilligen Engagements im Kindergarten und mit Unterstützung von "Waiblingen ENGAGIERT" wieder Arbeit in ihrem Fach gefunden. Ehrenamt kann auch persönlichen Nutzen bringen.

Eigentlich leuchte Waiblingen noch immer, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky beinahe versonnen fest: Die gestrige festlich-feierliche und beeindruckende Grundstein-Legung für die neue Galerie Stihl mit benachbarter Kunstschule, die mit einer "leuchtenden" Einkaufs- und Kulturerlebnisnacht verbunden war, wirke auch in diesen Morgen hinein, an dem das Ehrenamt in Waiblingen mit einer regelrechten Kampagne geehrt werden sollte. Seinen besonderen Dank sprach Oberbürger-

habe dem Bürgerschaftlichen Engagement meister Andreas Hesky auch Erstem Bürgermeister Martin Staab aus, der Bürgerschaftliches Engagement mit Herzblut, Kompetenz und eigenen Talenten begleite.

42 Prozent der Baden-Württemberger von 14 Jahren an sind im Ehrenamt, gleich, welcher Art, engagiert, das berichtete Agnes Christner von Städtetag Baden-Württemberg. Bundesweit seien es 36 Prozent; das jüngste bundesweite "Ehrenamts-Surveille" habe das ergeben. Das liege schlicht daran, dass es im "Ländle" solche Städte gebe wie Waiblingen, in denen ein überzeuter Oberbürgermeister in denen ein überzeugter Oberbürgermeister und eine motivierte Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle "Bürgerschaftliches Engagement" sich so einbrächten. Ursula Sauerzapf, die auch im Städtenetzwerk mitarbeite, sei ein regelrechtes Vorbild.

Im derzeitigen gesellschaftlichen Wandel, in dem es den Städten und Gemeinden nicht mehr gelinge, alles Wünschenswerte und Notwendige zu realisieren, sei das Bürgerschaftliche Engagement unverzichtbar, erklärte Christner, wenngleich es nicht einfach zu verordnen sei und es den Einsatz der Bürger auch nicht kostenlos geben könne. Nur in solchen Städten, die diesen Einsatz auch konsequent und intensiv förderten, seien die Bürger bereit mitzugehen. Und von diesen gebe es immer noch mehr - sie seien es, die man motivieren müsse, Ältere mehr als Jüngere, außergewöhnliche Ideen wie die Buswerbung sei daher sinn-

### Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung "Was ich bin und was ich kann – Ehrenamt einmal anders betrachtet" ist bis zum 10. November im Rathaus - im Eingangsbereich und den beiden folgenden Geschossen - zu sehen, und zwar montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Am Samstag, 28. Oktober, auf der Buocher Höhe

### "Rundrum-aktiv"-Park wird mit Sternmarsch sportlich eröffnet

Wanderer, Spaziergänger und Sportbegeisterte sind am Samstag, 28. Oktober 2006, eingeladen, bei der Eröffnung des "Rundrum-aktiv"-Parks auf der Buocher Höhe dabei zu sein. Die "Pflegegemeinschaft Buocher Höhe", der die Städte und Gemeinden Waiblingen, Weinstadt, Winnenden, Korb, Schwaikheim, Berglen und Remshalden angehören, zeichnet für die Organisation und Ausweisung des Parks verantwortlich, gesponsort wurde er von der Kreissparkasse Waiblingen, der Gmünder Ersatzkasse und dem Sportgeschäft "Intersport Blessing".

Mit einer Gesamtlänge von knapp 15 Kilometer, verteilt auf drei unterschiedliche Streckenführungen in Länge und Schwierigkeitsgrad, wurden landschaftlich reizvolle Touren ausgewählt. Am Ausgangspunkt der Touren, dem "Buocher Waldparkplatz" am Grunbacher Weg und dem "Hanweiler Sattel", finden "Waldläufer" eine Übersichtstafel, der sie Informationen zum Streckenverlauf oder zu den Höhenprofilen entnehmen können. Unterwegs weisen Richtungsschilder mit den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden den Weg. Die Touren eignen sich für Anfänger genauso wie für geübte Walker, Jogger, Spaziergänger, Wanderer und Sportler - und das zu jeder Jahreszeit, betont die Pflegegemeinschaft.

Treffpunkt ist am Eröffnungstag um 10 Uhr der "Hanweiler Sattel" für die Waiblinger, Winnender, Korber, Schwaikheimer und Berglener Bürger; zeitgleich am "Buocher Waldparkplatz" für die Weinstädter und Remshaldener. Anschließend erfolgt von den beiden Treffpunkten aus ein gemeinsamer "Sternmarsch" an die Kreuzeiche. Dort begrüßt Bürgermeister Norbert Zeidler aus Remshalden die Gäste als Vorsitzender der Pflegegemeinschaft Buocher Höhe. Von 12 Uhr bis 13 Uhr werden Schnupperkurse für "Nordic Walking" angeboten; die Touren beginnen jeweils zeitgleich um 12 Uhr am Wanderparkplatz "Hanweiler Sattel" und am "Buocher Waldparkplatz".

"Freundschaft der Nationen" in Waiblingen – Ausstellung über "Gastarbeiter in Deutschland"

### Veranstaltungen noch bis in den November hinein

Seit 31 Jahren gibt es bundesweit die "Woche der ausländischen Mitbürger" die Stadt Waiblingen leistet schon zum 27. Mal mit ihrer Reihe "Freundschaft der Nationen" dazu ihren Beitrag. Ein Höhepunkt wird die Ausstellung mit dem Titel "Zwischen Kommen und Gehen und doch Bleiben – Gastarbeiter in Deutschland zwischen 1955 und 1973" sein, die vom 24. Oktober an in der Stadtbücherei Waiblingen zu sehen sein wird.



deraussten... vom Stuttgarter Flug-hafen über Ravens-hare nach Waiblin-wo sie Öberbürgermeister Andreas Hesky gemeinsam mit Professor Meier-Braun von

"SWR International" und Antonio Fierro, dem Vorsitzenden des Ausländerrats, am Dienstag, 24. Oktober, um 18 Uhr in der Stadtbücherei eröffnet, lässt sich auf www.swr.de /international finden (Termine & Events, Kulturtipps, Gastarbeiter in der BRD). "... und doch bleiben" – aus geplanten

Mehr zu dieser Wan- ein, zwei Jahren wurden nicht selten 20, 30 oder mehr Jahre. Ein unvorhergesehener Prozess begann, miteinander Zusammenleben gestalten begann. Die Ausstellung ist bis zum 18. November zu sehen (siehe auch unseren Hinweis bei der Stadtbücherei).

### Die weiteren Veranstaltungen

Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, Stadtbücherei: "Kommt ganz darauf an, ob der Busfahrer jung oder alt ist!" – Rezepte, Geschichten und Anregungen aus Griechenland. Die Autorin, Sylvia Tsouka, seit 27 Jahren "griechisch" verheiratet, lebt mit ihrer Familie in Deutschland und Griechenland, ihr Buch aber ist eine Liebeserklärung an das Land im

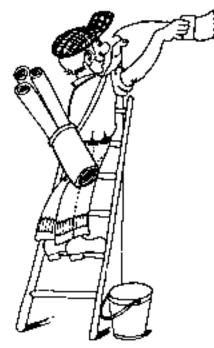
Süden Europas. Kartenvorverkauf (vier Euro) in der Stadtbücherei; Bewirtung mit landestypischen Getränken (nicht im Preis enthalten).

Samstag, 28. Oktober, 15 Uhr bis 18 Uhr, Türkisches Zentrum Fronackerstraße 83: Ein Nachmittag im Türkischen Zentrum aus Anlass der Eröffnung der neuen Vereinsräume.: mit landestypischen Spezialitäten und Folklore. Veranstalter: Türkisches Zentrum Waiblingen und Umgebung.

Sonntag, 29. Oktober, schon um 11.30 Uhr statt wie geplant um 18 Uhr, Ahmadiyya Muslim Jamaat-Gemeinde, Düsseldorfer Straße 15: "Zuckerfest", das Ende des Ramadan. Es wird ein Mittagessen angeboten.

Donnerstag, 9. November, 20 Uhr, Stadtbücherei: "Candlelight Döner - Geschichten über meine deutsch-türkische Familie".

Zur Veranstaltungsreihe ist ein Faltblatt aufgelegt worden, das im Rathaus Waiblingen sowie in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen erhältlich ist.



Do, 19.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim Seniorentreff im Martin-Luther-Haus geht es um 14.30 Uhr um "Deutschlands kleinstes Volk – die Sorben". – 40 Jahre Frauenkreis Holzweg werden im Kindergarten Holzweg um 15 Uhr unter dem Titel "Fest der Freude" gefeiert. – Sitzung des Kirchengemeinderates im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 19.30 Uhr. BIG WN-Süd. Leseclub für Kinder von zehn Jahren an von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8. - Kontaktzeit von 15 Uhr bis 17 Uhr im BIG Kontur, mit Spieleangebot.

**FSV Junioren.** Pokalspiel E2 gegen SC Urbach 3 um 18 Uhr am Sportplatz Wasen.

Evangelisch-Methodistische Kirche. Frühstückstreffen für Frauen in der Christuskirche, Blumenstraße 25, um 9.30 Uhr. – Offener Abend zum Thema "Fit vor Fun" in der Christuskirche um 19 Uhr, mit Imbiss.

Fr, 20.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Meditation in der Michaelskapelle um 18.30 Uhr.

Verband der Heimkehrer. Fahrt zur Ausstellung "200 Jahre Königreich Württemberg" in Stuttgart. Treffpunkt Bahnhof Waiblingen um 12.30 Uhr.

**Sa, 21.10.** WASG Kreisverband. Abfahrt am Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 10.25 Uhr, am Bahnhof Waiblingen um 10.30 Uhr zur Auftaktkundgebung am Stuttgarter Marienplatz und im Bereich des Nordbahnhofs, jeweils um 11 Uhr. Die Hauptkundgebung findet von 13 Uhr bis 14.30 Uhr am Schlossplatz statt. Nachfragen wegen Freifahrkarten



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94. E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefo-

nisch unter 🕾 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: "Aggression – ein Reizthema", am Montag, 23. Oktober, von 20 Uhr bis 22 Uhr. - "Rechte während des Getrenntlebens", am Dienstag, 24. Oktober, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. – "Es treibt der Wind im Winterwalde . . . – Jahreszeiten in der Malerei", Führung in der Staatsgalerie für Kinder von sechs bis zehn Jahren in Begleitung Erwachsener, am Donnerstag, 2. November, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. Treffpunkt Foyer in der Neuen Staatsgalerie Stuttgart.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu al-

54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschuleunteres-remstal.de. – Gemeinsam mit dem Elternbeirat der Musikschule wird am Samstag, 21. Oktober, um 18 Uhr in der Michaelskirche ein literarisch-musikalischer Mozartabend veranstaltet, Schüler, Lehrer und Eltern gestalten ein Gesprächskonzert in Wort, Bild und Ton. Die Zeitreise zeigt einige Stationen im Leben Mozarts. Der Eintritt ist frei. - In der Rhythmikgruppe Hohenacker für vierjährige Kinder sind noch Plätze frei. Es gibt deshalb am Montag, 23. Oktober, von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr im Bürgerhaus nochmals eine kostenlose Schnupperstunde. Anmeldungen und Infos unter 🗟 1 56 11 oder 1 56 54, info@musikschule-unteres-remstal.de oder per Fax an 56 23 15. - Im Fach Querflöte sind in Hegnach, Hohenacker, und Waiblingen noch Plätze frei. Weitere Infos unter 1 56 11, info@musikschule-unteres-remstal oder beim Fachbereichsleiter Herrn Reiner Noirhomme, 🖾 16 59 432 direkt.



Jugendzentrum "Villa Roller", Alter Postplatz 16, 🗟 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.den-

zel@villa-roller.de. Öffnungszeiten und Programm: Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Am Freitag, 20. Oktober beginnt die Lanparty, die bis zum 22. Oktober geht. Anmeldung erforderlich. Kürbisse für Halloween können am Mittwoch, 25. Oktober, geschnitzt werden. - Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. Am Donnerstag, 19. Oktober, wird "Dr. Atkins" gespielt. Zum Klettern in die Halle (mit Anmeldung) geht es am Dienstag, 24. Oktober. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. T-Shirts werden am Freitag, 27. Oktober: Basteln für Hallo-



Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, \$\overline{\mathbb{B}}\$ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kisswaiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Drei

neue Gruppen stehen zur Auswahl: "Aufbaustufe Ballspiele" für Kinder von zehn bis zwölf Jahren, freitags, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Staufer-Sporthalle. Beginn voraussichtlich am 10. November. – "Aufbaustufe Turnen und Tanz" für Kinder von zehn Jahren an. In der neuen Staufer-Turnhalle beginnt dieser Kurs voraussichtlich am 10. November und findet dann jeweils freitags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr statt. – "Jugendsportclub" für Kinder von 13 Jahren an in der VfL-Halle 1. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 19. Oktober, 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr. – Außerdem sind im "Flitzplatz" noch Plätze frei. Weitere Infos unter 🕾 98 221-25.

# Aktuelle Litfaß-Säule

FSV. Am Sportplatz Wasen: F3-Spieltag der Staffel 20 um 10 Uhr. – E3-Spiel gegen den SV Winnenden 1 um 13 Uhr. – E6-Spiel gegen den SV Fellbach 4 um 14.15 Uhr. – E5-Spiel gegen den SC Korb um 15.15 Uhr. Am Sportplatz Oberer Ring: D3-Spiel gegen TSV Schmiden um 10 Uhr. – C1-Spiel gegen den SV Unterweissach 1 um 14.45 Uhr. – A1-Spiel gegen den TV Weiler

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Kindertheatergruppe "Die Martinis" trifft sich um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. - Im Café St. Michael geht es um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus rund um den Apfel. – Das Konzert der Musikschule Unteres Remstal mit dem Titel "Die Akte Mozart" beginnt um 18 Uhr in der Michaelskirche.

**So, 22.10. FSV.** In der Staufer-Sporthalle beginnt um 10 Uhr die zweite Runde des VR-Cups (D1).

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr. – "Künstler begegnen Dietrich Bonhoeffer" um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-

Mo, 23.10. BIG WN-Süd. "Literatur auf der Spur" von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im BIG Kontur, Danziger Platz 8.

**Di, 24.10.** BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 11 Uhr bis 13 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die

Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Rat-

Sportkreis Rems-Murr. Um 19.30 Uhr beginnt in der Vereinsgaststätte des SV Fellbach in der Schillerstraße 30 in Fellbach eine Informationsveranstaltung für neu gewählte Vorstands- un Ausschussmitglieder. Anmeldungen per Fax an (07191) 89 54 050 , 🕏 (07191) 91 10 23 oder skgs@sk-rm.de bis zum Sonntag, 22. Ok-

**FSV.** Das C1-Spiel gegen den TSG Backnang 1 fängt um 18.15 Uhr am Oberen Ring an.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die Aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Der Gemeindetreff mit Irmhild Sparhuber beginnt um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Basteltreff im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr. – Im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe fängt um 20 Uhr der ökumenische Bibelabend mit Pfarrer Klappenecker an.

Mi, 25.10. Landeskirchliche Gemeinschaft. Beginn des Seminars über "Grundlagen des Glaubens" (insgesamt vier Themenabende) um 20 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45. Anmeldung unter 2 965 09 65.

BIG WN-Süd. Vorlesen für Kinder von sechs Jahren



Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

ten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Kinder: Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. – Am Freitag, 20. Oktober, geht's auf den Finkenberg (Anmeldung im Freizeithaus). Picknick mit Geländespiel am Frei-tag, 27. Oktober, auf dem Sörenbachspielplatz. – Hal-loween-Party am Dienstag, 31. Oktober, 14 Uhr bis 17 Uhr im Freizeithaus. - Angebote für Erwachsene: montags um 15 Uhr Handarbeits- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielenachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe, um 12 Uhr Mittagstisch. – Angebote für Senioren: Am Mittwoch, 25. Oktober, kein Seniorenkreis, angeboten wird ein Vortrag über Kinesiologie in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte. Beginn um 15 Uhr, Anmeldung erforderlich.

dieser Zeiten können unter 2 20 5 39-11 Nachrich-



Seniorenzentrum, Blumen-straße 11. Büro und Begeg-nungsstätte erreichbar unter 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-

Stützpunkt unter 🗟 5 15 74, Fußpflege unter 🗟 (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter 🕏 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter 🕏 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter \$\frac{1}{20}\$ 5 15 68. – Tanz-Tee am Dienstag, 24. Oktober, um 15 Uhr. – Candlelight-Dinner am Donnerstag, 26. Oktober, um 18 Uhr. Anmeldung erforderlich bis Freitag, 20. Oktober! – Am Dienstag, 31. Oktober, wird um 14.30 Uhr der



Frauenzentrum, Lange Straße 24, 🕾 15050, E-Mail: frauenzentrumwaiblingen@t-online.de. - Öffnungszeiten des FraZ' und des "Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel": Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden

dritten Sonntag im Monat von 11 "Erste-Hilfe-Auffrischungsabend" am Mittwoch, 25. Oktober, um 19 Uhr. Anmeldung er-

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats. Die "Kunterbunte 📭 😝 🗫 🖦 iste" mit Angelika, Claudio und Patrizia ist in der Woche bis 20. Oktober beim Waldspielplatz am Hegnacher Hartwald, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr. Auf dem Programm stehen Spiele und herbstliche Basteleien. Bitte immer etwas zu trinken mitbringen. Bei Regen kommt das Spielmobil nicht.





Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 🕾 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.

Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. - Noch bis 20. Oktober werden Blumenzwiebeln eingepflanzt, damit es im Sommer so richtig blühen kann. – Fimo-Schmuck wird in der Woche vom 23. bis 27. Oktober gebastelt; am Dienstag, 24. Oktober, ist der Aki geschlossen und am Freitag, 27. Oktober, ist Aki-Versammlung. – In den Herbstferien von 30. Oktober bis 3. November ist der Aki von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet (außer am Mittwoch, da Feiertag ist, und am Freitag wegen des

an von 17 Uhr bis 18 Uhr im BIG Kontur, Danziger Platz 8.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Jakob-Andreä-Haus finden folgende Veranstaltungen statt: 14.30 Uhr Nachmittag der Weltmission. - 17 Uhr Jugendcafé "15 steps". - Michaelskantorei um 20 Uhr. FSV. D1-Spiel gegen den TB Beinstein 1 um 18 Uhr am Oberen Ring.

**Do, 26.10.** FSV. B1-Spiel gegen SC Korb 1 um 18.30 Uhr am Oberen Ring. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeindedienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 9 Uhr. – Der ökumenische Treff älterer Gemeindeglieder beginnt

um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Haus- und Grundbesitzerverein. Infoveranstaltung zum Thema Gebäudeenergieausweis und Wärmeschutzmaßnahmen um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Ho-

BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 15 Uhr bis 17 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8, mit Spieleangebot.

Fr. 27.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kirchengemeinderatssitzung aller ACK-Mitglieder um 19 Uhr im Jakob-Andreä-Haus

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss für die Tageswanderung "Um und durchs Christental" am Sonntag, 29. Oktober. Anmeldungen und Infos unter \$\overline{8}\$ 5 20 83.

Freiwillige Feuerwehr Neustadt, Handharmonika-Club Neustadt, Neustädter Kindergärten und Ortschaftsverwaltung. Um 18.30 Uhr gemeinsamer Abmarsch der Kindergärten am Grundschulhof zum Laternenumzug. Musikalische Umrahmung durch den HHC Neustadt. Beim Abschluss an der Kelter gibt es Kinderpunsch, Glühwein, Rote Wurst.

**Sa, 28.10.** Gesang- und Turnverein Hohen-acker. Das Jubiläumskonzert an-lässlich des 140-jährigen Bestehens beginnt um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Mitwirkende sind die Sinfonietta, der Gemischte Chor und Folklorechor Hohenacker, Liederkranz Neckargröningen, Rock & Pop Chor Neckargröningen, Swinging Notes Schwaikheim. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse sowie bei Haushaltswaren Heller-Fischer und in der Bücherecke bei Marion Kabsch. Verband der Heimkehrer. Dia- und Filmnachmittag "Urlaub im Salzburger Land" beginnt um 15 Uhr im Saal der Heilig-Geist-Kirche in der Rinnenäckersied-

So, 29.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abfahrt zur Tageswanderung "Um und durchs Christental" ist um 9 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Wanderstrecke von 14 oder 7 Kilometer möglich; Anmeldung erforderlich. Naturschutzbund, Ortsgruppe. Exkursion "Natur-

> Kunstschule, Benzstraße 12. 🗟 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr ois 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich und kann von der Internetseite www.kunstschule-rems.de heruntergeladen werden. - "Workshop

Raum gestalten", Kinder von zehn bis zwölf Jahren entfernen Teile aus Schaumstoff- oder Kartonwürfeln, höhlen mit Säge und Bohrer massive Körper aus, und schaffen so Raum, gewähren Ein- und Ausblick Der Kurs findet am Samstag, 28. Oktober, und Sonntag, 29. Oktober, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr statt.

### Konzerte

Restaurant Altes Rathaus - Marktplatz 4. Nostalgischer Chanson-Abend "J'ai deux amours" mit Liedern von Bécaud, Sablon, Piaf und anderen, die vom Stuttgarter Pianisten Frieder Berlin neu arrangiert wurden, am Donnerstag, 19. Oktober. Beginn 20 Uhr, Eintritt acht Euro.

Jazzfabrik - Düsseldorfer Straße 9-11 (auf dem Firmengelände von Schmalz & Schön). "Jazz is coming home", Konzert mit Sheila Jordan am Freitag, 27. Oktober, Einlass 19 Uhr und Beginn 20 Uhr.

### Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 25. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, 2 16 56. Am Mittwoch, 8. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, \$\overline{\omega}\$ 5 52 95. Am Mittwoch, 15. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, 🗟 2 96 52. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 23. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, 8 21 95. Am Montag, 6. und 13. November, jeweils von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, & (07146) 42979. Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 23. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, \$53688. Am Freitag, 10. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 28 9339-24. - Im Internet: www.dfbwaiblingen.de.

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 🗟 1 87 98. – Im Internet: www.ali-

FDP Am Montag, 23. Oktober und 13. November, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, \$\overline{\o

**BüBi** Am Dienstag, 31. Oktober und 14. November, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, (28) (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

### Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 19. Oktober: Josef und Herma Wiesner geb. Wilfer, Dompfaffweg 7 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 20. Oktober: Marianne Bürkle geb. Schlegel, Sörenbergweg 30 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Hilde Unterrainer geb. Kurz, Schneiderweg 67 in Neustadt, zum 80.

Am Montag, 23. Oktober: Johann Kruck, Obere Steigstraße 28 in Hegnach, zum 85. Geburts-

Am Dienstag, 24. Oktober: Paula Kroll geb. Bockermann, Schönblickstraße 3 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag. Otto Maier, Erbachstraße

50 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Am Mittwoch, 25. Oktober: Helmut und Hedwig Luithardt geb. Luithardt, Klingenstraße 2 in Bittenfeld, zur Diamantenen Hochzeit.

verjüngung – Generationswechsel im Wald", Treffpunkt um 14.30 Uhr an der Kelter Stetten.

**Di, 31.10.** BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 11 Uhr bis 13 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8.

Haus der Diakonie. Bei der psychosozialen Beratungs- und ambulanten Behandlungsstelle für Sucht-gefährdete und Suchtkranke findet von 19 Uhr bis 20.30 Uhr ein unverbindlicher Informationsabend zum Thema "kontrolliertes Trinken" statt. Nach Festanmeldung trifft sich die Gruppe vom 9. Januar an jeweils dienstags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr.

Hochwachtturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. – Die "Achim-von-Arnim-Stube", die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden "Kronen-wächter" eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden: 2 1 80 37.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 24. und 31. Oktober, jeweils von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 25. Oktober und 8. November, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr, am Freitag, 20. und 27. Oktober, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fi bromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 25. Oktober und 8. November, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 25. Oktober und 8. November, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kran-

ken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. durch den Sozialrechtsreferenten Andreas Schreyer in der Geschäftsstelle Zwerchgasse 1, nach Voranmeldung unter (0711) 6 19 56-31. Sprechstunden: Sozialrechtsberatung am Mittwoch, 25. Oktober, von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr. Allgemeine Sprechstunde am Freitag, 20. und 27. Oktober, von 10 bis 12 Uhr. – Besichtigungsfahrt zur Fa. Albgold-Nudelfabrik in Trochtelfingen am Freitag, 20. Oktober. Abfahrt am Bahnhof Waiblingen um 8 Uhr. Anmeldung in der Geschäftsstelle erforder-

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Camping-Club. Das Internationale Campertreffen des Landesverbandes Württemberg mit Caravanturnier auf dem Messegelände des Süddeutschen Caravan-Salons in Villingen-Schwenningen findet vom 27 bis 29. Oktober statt. Der Besuch der Messe ist für die Teilnehmer am Campertreffen im Preis inbegriffen. Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengunstigen Essen

für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. TSA - Tanzsportabteilung im VfL. Tanzen für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren jeweils mittwochs von 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring. Weitere Infos unter 🕾 96 57 17. -Schnuppertraining bei der HipHop-Gruppe "Hot Dance Girls" für Mädchen von 14 Jahren an, jeweils montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle des Staufer-Schulzentrums. Weitere Infos un-Paare mit Kenntnissen und von 21 Uhr bis 22.30 Uhr für Paare mit guten Kenntnissen. Das Training findet in der neuen Sporthalle am Oberen Ring statt. Infos

tere Infos unter 🕾 4 34 88. Sportkreisjugend Rems-Murr. Die diesjährige Skiund Snowboardfreizeit findet vom 29. Dezember 2006 bis 6. Januar 2007 in Gsteig im Berner Oberland statt. Kinder im Alter von acht bis 15 Jahren können bei dieser Gelegenheit kostenlos snowboarden lernen oder einen Skikurs für Anfänger absolvieren. Infos und Anmeldung unter 3 48 84 42 oder (0171) 93 49 142 bzw. http://www.sportkreisjungend-rems-muss.de.vu, niessner.albrecht @t-online.de.

unter 🕾 3 27 18. – Schnuppertraing bei der Jazzdance-Gruppe "Dance Eruption" donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring. Wei-

Tanzsportclub Staufer-Residenz. In drei neuen Kinder- und Jugendtanzgruppen werden Elemente aus lateinischen und Standardtänzen, modernem Tanz und Ballett vermittelt und zwar jeweils freitags von 14.30 Uhr bis 15.30 bzw. von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gymnastikraum der alten Sporthalle am Staufer-Gymnasium. Die Kinder-Turniertanzgruppe trainiert mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.15 in der Turnhalle der Comeniusschule. Weitere Infos und Anmeldung unter 2 (07191)73 40 51 oder jugendwart@staufer-residenz-waiblingen.de.

In eigener Sache:

### Redaktions-Schluss früher!

Am Mittwoch, 1. November 2006, ist Feiertag: "Allerheiligen". Die Ausgabe Nr. 44 des Ämtsblatts der Stadt Waiblingen muss deshalb rechtzeitig vorbereitet werden. Damit Ihre Nachricht im "Staufer-Kurier" vom Donnerstag, 2. November, erscheinen kann, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Redaktions-Schluss schon am Montag, 30. Oktober, um 12 Uhr ist. Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden.



## Bekanntmachungen

### Herstellung der Durchgängigkeit des Zipfelbachs beim Wehr der Rienzhofer Mühle und Schaffung eines naturnahen Gewässers im Talweg in Waiblingen-Bittenfeld

Die Stadt Waiblingen beabsichtigt die Herstellung der Durchgängigkeit des Zipfelbachs beim Wehr der Rienzhofer Mühle und Schaffung eines naturnahen Gewässers im Talweg auf einer Länge von ca. 430 Metern in Waiblingen-Bittenfeld. Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) fällt, wurde eine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c Abs. 1 UVPG durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Landratsamts Rems-Murr-Kreis aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 LUVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären. Gemäß § 3 a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Waiblingen, 17. Oktober 2006

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November und Dezember 2006 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: "Allerheiligen", 1. November; "Volkstrauertag", 19. November; "Totengedenktag", 26. November; und "Advent", 3. bis 24. Dezember.

Waiblingen, im Oktober 2006 Bürger- und Ordnungsamt

**Verkauf von Blumen** 

und Grabschmuck

### Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Montag, 23. Oktober 2006, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Beinsteiner Rathauses (Rathauskeller) eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

**TAGESORDNUNG** 

1. Bürger-Fragestunde

- Beratung über die Haushaltssatzung/ Haushaltsplan 2007 Information über den Entwurf der Verwaltung
- Zuschuss an die Evangelische Kirchengemeinde Beinstein bei der Sanierung der Kirche
- Sonstige

Am Freitag, 27. Oktober 2006, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrat Neustadt statt. **TAGESORDNUNG** 

- Bürger-Fragestunde
- Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007 (einschließlich Mittelfristige Finanzplanung)
- Vergabe Steuerungstechnik RÜB bei der Firma Stihl
- Baugesuche
- Verschiedenes

Die Antragsunterlagen sind der Offentlich-

keit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes im Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71328 Waiblingen, Zimmer Nr. 306, zugänglich.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Umweltschutz

Offentliche Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Jahr 2007

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2007 liegt von Montag, 23. Oktober, bis Dienstag, 31. Oktober 2006, je einschließlich, zur Einsicht im Rathaus, 2. Stock, vor Zimmer 207; außerdem in der Stadtbücherei im Marktdreieck und in den Rathäusern der Ortschaften während der Öffnungszeiten öffentlich aus. Waiblingen, 19. Oktober 2006 Stadtpflege

### Schutz der Sonn- und Feiertage

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2006 zu be-

Allerheiligen, 1. November; Volkstrauertag, 19. November; Buß- und Bettag, 22. November: Keine öffentlichen Tanzunterhaltungen sowie keine Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.

Totengedenktag, 26. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Von 3 Uhr an sind verboten: öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit

- Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem
- höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, - öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräu-
- Waiblingen, im Oktober 2006

Bürger- und Ordnungsamt

### Stadtbücherei Waiblingen

### Zwischen Kommen und Gehen und doch Bleiben



Die Ausstellung in der Reihe "Freundschaft der Natio-"Zwischen Kommen und Gehen . . . und doch Bleiben" - Gastarbeiter in Deutsch-

land zwischen 1955 und 1973 eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 24. Oktober 2006, um 18 Uhr im Treff im Marktdreieck (UG) der Stadtbücherei gemeinsam mit Professor Meier-Braun, "SWR International", und dem Ausländerratsvorsitzenden Antonio Fierro. In der Ausstellung werden nicht nur die Geschichte der Anwerbung von "Gastarbeitern" von 1955 bis 1973, sondern auch persönliche Lebenswege beleuchtet. Sie wurde unter Federführung von "SWR International" zusammen gestellt und ist bis 18. November zu sehen.

#### Literatur zur Kaffeezeit

In der Reihe "Literatur zur Kaffeezeit" wird am Mittwoch, 25. Oktober, um 15 Uhr aus Werken von Arthur Schnitzler aus Anlass dessen 75. Todestags vorgelesen. Der Eintritt zu der Lesestunde im Treff im Marktdreieck (UG) ist frei.

### In der Michaelskirche

### Literarisch-musikalischer Abend



Zu einem literarischmusikalischen Mozartabend am Samstag, 21. Oktober 2006, um 18 Uhr lädt die Musikschule Unteres Remsal in die Michaelskirche Waiblingen ein. Schüler, Lehrer und Eltern der Musikschule gestalten ein abwechslungsreiches Gesprächskonzert. Die anschauliche Zeitreise führt ins 18. Jahrhundert und zeigt einige Stationen vom Leben und Wirken des großen Genies. Die

"Akte Mozart" enthält sieben Kapitel, in denen Bilder, Texte und Werke zu thematischen Einheiten zusammengefasst sind. Abgebildet wird das Mozartbild durch ausgesuchte Briefe, die Mozart teilweise sehr übermütig und witzig, aber auch nach seiner ernsten und persönlichen Seite hin offenbaren. Dazwischen spielen und singen Gesangs- und Kammermusik-Ensembles ausgesuchte Werke des großen Komponisten. Der Eintritt ist frei.

### Griechenland im Visier

Sylvia Tsoukas stellt am Freitag, 27. Oktober 2006, um 19.30 Uhr im Treff im Marktdreieck im UG der Stadtbücherei ihr Buch "Kommt ganz darauf an, ob der Busfahrer jung oder alt ist" vor. Dabei werden Rezepte und Geschichten vorgestellt, Anregungen für Griechenland gegeben sowie landestypische Getränke, die nicht im Eintrittspreis von vier Euro enthalten sind, gereicht. Karten für die Gemeinschaftsveranstaltung von Stadtbücherei und Büro für Ausländerarbeit sind in der Bücherei erhältlich. Die Autorin - 27 Jahre alt, griechisch verheiratet - lebt mit ihrer Familie in Deutschland und Griechen-

#### Geänderte Öffnungszeiten

Die Ortsbüchereien sind in den Herbstferien von 31. Oktober bis 4. November 2006 geschlossen. – Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist nur am Dienstag, 31. Oktober, geschlossen, die Rückgabe-Klappe im Erdgeschoss ist jedoch offen. Von Donnerstag, 2. November, an ist die Bücherei auch in den Herbstferien zu den üblichen Zeiten offen: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

### Waiblinger WeihnachtsWelten

### Bühnen-Beiträge gesucht!



Bei den "Waiblinger WeihnachtsWelten" von 2. bis 20. Dezember 2006 in Waiblinauf dem Marktplatz Weihmitten im

nachtsmarkt geben. Die Marketing- und Tourismus GmbH sucht Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, die sich vorstellen können, auf dieser Bühne abends von 18 Uhr an aufzutreten. Gesucht werden Beiträge aus allen denkbaren Bereichen wie Musik, ob instrumental oder Gesang, Tanz, Theater, Jonglage, Lesung, Komik oder Parodie. Bewerbungen nimmt die MuT bis Freitag, 27. Oktober, per E-Mail unter heidrun.rillingmayer@waiblingen.de, unter (07151) 50 01-565 oder per Fax unter 5001-447 an.

### **Archiv-Offnungszeiten**

Das Stadtarchiv ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Josef Breitung unter \$5001-231 erreichbar oder per E-Mail unter josef.breitung@waiblingen.de.

Linie 207 fährt tagsüber vom Hoch-

wachtturm durch die Bahnhofstra-

ße zur Blumenstraße. Die Haltestel-

le "Untere Lindenstraße" entfällt

Infos vor Ort auf der Baustelle

Geschäftsleute und Anlieger

können sich montags in der Zeit

von 11 Uhr bis 12 Uhr vor Ort infor-

mieren: Fachleute geben im Bau-

stellenbüro auf dem Parkplatz "Im

Kern" Auskunft über den Baufort-

### Am Samstag, 21. Oktober, um 18.30 Uhr schon zum 40. Mal in Waiblingen – Start an der Querspange

### Leuchtender Lindwurm zieht durch die Innenstadt

Das traditionelle Waiblinger Laternenfest wird in diesem Jahr zum 40. Mal verdient. Bei Regen gibt es nur ein Kurzproanstaltet. Die Kinder stellen sich am Samstag, 21. Oktober 2006, um 18.30 Uhr mit Mama und Papa, Oma oder Opa am Eingang zur Innenstadt (vor dem Sporthaus Winter) auf und ziehen mit ihren buntleuchtenden Laternen gemeinsam und mit mehreren Kapellen durch die historische Altstadt zum Bürgerzentrum.

Dabei können die Kinder die altbekannten Laternenlieder mitsingen. Auf dem Marktplatz winken Sandmännchen und Märchentante. Am Kegelplatz zwischen den beiden Remsbrücken erhâlt jedes Kleinkind einen "Bubenschenkel". Im Krautgässle leuchten phantasie-voll geschnitzte Kürbisgesichter. Den Ab-schluss des Laternenumzugs bildet das Feuer-werk in der Talaue beim Bürgerzentrum. Eltern in Begleitung von Kindern unter vier Jahren wird empfohlen, das Feuerwerk nicht anzusehen, weil sich Kleinkinder durch ein Feuerwerk erschrecken lassen.

#### Mit dem Bus kommen!

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenäcker und Korber Höhe sowie den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden mit ihren Begleitpersonen, soweit nicht durch private Pkw möglich, kostenlos mit Omnibussen der Firmen Dannen-

### Bei der Waiblinger Rundsporthalle

### Marktschreier im Wettbewerb

Die "Echte Gilde der Marktschreier" mit "Wurst-Achim", "Nudel-Uwe" "Aal-Marcus", "Käse-Rudi", "Gewürz-Ecki" und vielen anderen ist von Freitag, 20. Oktober, bis Sonntag, 22. Oktober 2006, mit den besten Marktschreiern Deutschlands zum ersten Male bei der Rundsporthalle anzutreffen. Auf originelle Weise preisen die Marktschreier am Freitag und Samstag von 9 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr ihre Waren an. Beim Duell am Freitag von 16 Uhr bis 18 Uhr kann das Publikum vielversprechende Preise gewinnen. Die Marktschreier versprechen, "es wird heiß hergehen!" Der Wettbewerb wird in Kooperation mit der Marketing- und Tourismus GmbH Waiblingen veranstaltet. Es kann durchaus vorkommen, dass nicht nur flotte Sprüche, sondern auch Salami, Bananen oder Orangen den "Luftraum über den Köpfen der Zuschauer kreuzen".

### Stadtseniorenrat Waiblingen

### Patienten-Verfügung rechtzeitig regeln



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bie-

tet gemeinsam mit dem Hospizdienst Remsund zwar am Donnerstag, 26. Oktober, in Hohenacker und am 2. November in Neustadt. Interessierte können sich unter 2 9 59 19-50, vormerken lassen.

### Kandidaten für die Wahl gesucht!

Im Frühjahr 2007 steht die Wahl des aus zwölf Mitgliedern bestehenden Waiblinger Stadtseniorenrats an. Gesucht werden daher weitere interessierte Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, die zum 1. März 2007 mindestens 60 Jahre alt sind, mitgestalten möchten und sich "einmischen" wollen. Der Stadtseniorenrat trifft sich als Interessenvertretung der älteren Menschen in Waiblingen in mehreren öffentlichen Sitzungen im Jahr und bearbeitet Themen intensiv in seinen Arbeitskreisen. Er ist politisch unabhängig und an keine Weisungen gebunden. Auskunft zu den Aufgaben und Zielen des Gremiums sowie zum Wahlverfahren geben die aktiven Stadtseniorenrätinnen und

-räte oder der Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, Holger Sköries, 🕾 (07151) 5001-371, E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de. Die Bewerbungsfrist endet am 13. Dezember 2006.

mann, Omnibus-Verkehr Ruoff (OVR) und Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) abgeholt und zurückgefahren. Als "Ausweis" gilt die Laterne.

OVR und LVL: 17.46 Uhr, Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207); 19.58 Uhr, Bürgerzentrum zum Danziger Platz, Haltestelle Bürgerzentrumsseite (Linie 210) und Stadtmitte Korber Höhe (Linie 207); 18.10 Uhr, Korber Höhe (Alfred-Diebold-Straße) zur Stadtmitte (Linie 207); 19.59 Uhr, Bürgerzentrum zur Korber Höhe, Haltestelle Hallenbadseite (Linie 207); 18.05 Uhr, Hegnach (Hauptstraße) zur Fronackerstraße (Linie 431); 20.05 Uhr, Bürgerzentrum nach Hegnach (Haltestelle Bürgerzentrumsseite) (Sonderbus OVR);

Dannenmann: Bittenfeld - Rathaus, 17.31 Uhr; Hohenacker - Ortsmitte, 17.38 Uhr; Neustadt - Rathaus: 17.43 Uhr zur Stadtmitte - die Linienbusse werden eventuell mit Zusatzbussen verstärkt. Die Rückfahrt erfolgt um 19.40 Uhr ab Bürgerzentrum – Remsbrücke. Um 18.14 Uhr, Beinstein - Rathaus nach Bürgerzentrum - Remsbrücke; 19.40 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Beinstein - Rathaus. Kinder bis 15 Jahre aus Kleinheppach und Korb können um 17.50 Uhr ab Korb zur Stadtmitte mit dem regulären Linienbus der Firma OVR Ruoff fahren. Die Rückfahrt ist um 19.58 Uhr ab Alter Postplatz zur Korber Höhe (Linie 207) und um 20.28 Uhr nach Korb (Linie 209).

Die Haltestellen der Linie 207 am Kegelplatz, an der Marktgasse und am Hochwachtturm werden während des Umzugs nicht be-

gramm des Laternenfests.

### Laternenumzug in Neustadt

Zum Laternenumzug in Neustadt am Freitag, 27. Oktober, treffen sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Abmarsch um 18.30 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule im Söhrenbergweg. Der Handharmonikaclub Neustadt übernimmt die musikalische Begleitung. Den Abschluss haben die Veranstalter, die Ortschaftsverwaltung Neustadt, die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Neustadt; die Neustadter Kindergärten und der HHC Neustadt, an der Kelter mit großem Lagerfeuer, Kinderpunsch und Glühwein, Wurst im Brötchen geplant. Der Laternenumzug wird bei jedem Wetter veranstaltet.

### Weihnachts-Basar am 2. Dezember

### Bis 10. November anmelden!

Der Weihnachts-Basar der Schulen, der gemeinnützigen Organisationen und örtlichen Vereine sowie der Hobbykünstler wird in diesem Jahr am Samstag, 2. Dezember 2006, in der Fußgängerzone veranstaltet. Eine schriftliche Anmeldung sollte bis spätestens 10. November 2006 beim Bürger- und Ordnungsamt, Isabel Wollny, 5001-247, Fax -403, ordnungswesen@waiblingen.de unter Angabe von Warenangebot, Standgröße und ob Strom bzw. ein Stand von der Stadt benötigt wird, erfolgen. Die Standgebühr beträgt fünf Euro für jeden Frontmeter, die Standmiete bei Selbstabholung und Aufbau zehn Euro, bei Aufbau durch den Technischen Betriebshof 45 Euro. Bei der Abgabe von Speisen und Getränken ist Mehrweggeschirr zu verwenden.

Franz Wittenbrinks "Mozart Werke Ges.m.b.H." im Bürgerzentrum

## Hommage an einen großen Künstler

Franz Wittenbrink, bekannt durch seine besonderen Revuen und Liederabende, liefert einen ironischen und geistreichen Beitrag zum Mozart-Jahr. Die Premiere seiner "Mozart Werke Ges.m.b.H." vor zwei Jahren in Wien wurde ein großartiger Erfolg. Für die Aufführung am Freitag, 27. Oktober 2006, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums gibt es Karten bei der Touristinformation, Lange Straße 45, 🕾 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.



großem Respekt dem Genie Mozart und rechnet gleichzeitig mit all jenen ab, die sich auf des Künstlers Kosten eine goldene

Nase zu verdienen trachten. Dazu vermischt Konditormeister Wittenbrink frisch und fröhlich und mit einer Prise Unverblümtheit die Musik des Genius' mit zeitgenössischer Musik von Grönemeyer, Spears und Falco und reagiert mit viel Ironie und Phantasie auf den

Vom Viergänge-Menü

zu bunten Holzvögeln

Wittenbrink widmet sich mit Rummel rund um die Jubiläumsfeierlichkeiten im Mozart-Jahr.

Während dieses musikalischen Leckerbissens verwandeln sich Nougat, Marzipan, Rosenwasser und andere Köstlichkeiten in die legendären Kugeln, die des Künstlers Namen tragen; die Arbeiter wetteifern um den Titel des besten Kugelrollers, die Schokolade strömt im Rhythmus der Musik und Pamina rollt mit Cherubino um die Wette - nur Don Giovanni kriegt auch diesmal nicht genug.

man den Auszubildenden über die Schulter

schauen. Typische Ausbildungstätigkeiten

wurden oft in kreative und originelle Aktionen

umgesetzt. So schmückten die Malerazubis

#### Bauarbeiten in Waiblingen Aus dem Notizbüchle Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an

### "Grüner Ring" schließt sich

Die Bauarbeiten auf der Südseite der Bahnhofstraße von der Heinrich-Küderli-Straße bis zur Blumenstraße dauern noch an. Beabsichtigt ist, am Samstag, 28. Oktober, den Endbelag in der Bahnhofstraße zwischen Albert-Roller-Straße bis Blumenstraße einzubauen. Die Straße muss deshalb in beide Richtungen gesperrt werden. Bauarbeiten auf der Südseite der Blumenstraße machen eine Signalanlage an der

Kreuzung Blumenstraße erforderlich; der südliche Abschnitt der Blumenstraße wird gesperrt. Es kann nur in den Abschnitt zur Fronackerstraße eingebogen werden. Die überwiegenden Arbeiten für die einheitliche Gestaltung der Gehwege und Parkstreifen sollen bis Ende Oktober bis auf eventuell wenige Restarbeiten abgeschlossen sein. Und Mitte November, so sieht die Planung aus, sollen die ersten Bäume, darunter Feldahorn und Eschen, gepflanzen werden.

Alle Busse des Unternehmens OVR verkehren bis Freitag, 27. Oktober 2006, in Richtung Bahnhof wieder durch die Bahnhofstraße. Die

Nähkurs für Mittelalter-Kleider

Der Heimatverein Waiblingen bietet in Zu-

sammenarbeit mit der Familienbildungsstätte

einen Nähkurs an, in dem "Kleider wie im Mit-

telalter" geschneidert werden. Gelegenheit,

die selbstgenähten Gewänder auszuführen,

gibt es bei den Mittelaltermärkten. Oft ist sogar

der Eintritt frei oder deutlich günstiger, wenn

man "stilecht gewandet" kommt. In Waiblin-

gen sind für den Sommer 2007 Mittelalter-Tage

geplant, die den Anstoß für dieses Kursange-

bot gaben. Der Nähkurs beginnt am Mittwoch,

25. Oktober 2006, in der Familienbildungstätte,

Karlstraße 10. Anmeldungen nimmt die FBS

Impressum "Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze

Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach

Verantwortlich: Birgit David, 2 (07151)

5001-443, E-Mail birgit.david@waiblin-

Štellvertreterin: Karin Redmann, 🕾

(07151) 5001-320, E-Mail karin.red-

Redaktion allgemein: presseamt@waib-

www.waiblingen.de auf der Homepage

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co.

Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332

Redaktionsschluss: Üblicherweise

"Staufer-Kurier" im Internet:

unter 5 15 83, Fax 56 32 94, entgegen.

1751, 71328 Waiblingen).

mann@waiblingen.de.

lingen.de, Fax 5001-446

dienstags um 12 Uhr.

Waiblingen.

Heimatverein Waiblingen

Wir bauen

für Sie!

36

### Alter Friedhof in Beinstein -Hauptweg wird erneuert

Der Hauptweg im Alten Friedhof von Waiblingen-Beinstein wird im Bereich von der Kirche bis zum Leichenhäusle erneuert; mit den Bauarbeiten wird am Montag, 6. November 2006, begonnen. Es wird ein neuer Schwarzbelag aufgebracht. Deshalb kann es zu Beeinträchtigungen beim Zugang zum Leichenhäusle und zu den Gräbern in diesem Bereich kommen. Die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Referat Stadtentwicklung bittet die Benutzer des alten Friedhofs um Verständnis.

### In der Galerie der Stadt

### "Schwarz und mehr Farben"



GALL RIF "Schwarz und mehr Farben" ist der Titel der Ausstellung mit Werken von Gerhard Langenfeld, die am Sonntag, 22. Oktober 2006, um 11.15 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen, Lange Straße 40, eröffnet wird. Galerieleiter Dr. Helmut Herbst

spricht zur Einführung. Die Ausstellung kann bis 19. November dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr angeschaut werden.

### Agentur für Arbeit Waiblingen

### Ein Bericht aus der Praxis



Im Berufsinformationszender Arbeitsagentur Waiblingen in der Mayenner Straße 60 stellt sich am Mittwoch, 25. Oktober 2006, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr eine Existenzgründerin vor,

die ihr Unternehmen seit einigen Jahren erfolgreich führt. Ihre Selbstständigkeit wurde von der Arbeitsagentur unterstützt. Interessentinnen, die ihrem Bericht zuhören und sich überdies beraten lassen wollen, können dies ohne Anmeldung tun. Am Tag zuvor, Dienstag, 24. Oktober, stehen außerdem die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitmarkt wieder mit Rat und Tat als Ansprechpartner für Fragen rund um den Wiedereinstieg für Frauen zur Verfügung. Anita Gehrig und Petra Persigehl sind von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im BIZ.

### Oldie-Schwof mit DJ Andy

Der Altmeister der musikalischen Osteopathie, DJ Andy, ist am Samstag, 21. Oktober, von 21.30 Uhr an am "Plattenteller" anzutreffen. Ein Angebot für "Goldies, Midlifies und Junggemüse". Eintritt: drei Euro.

### Techniken des Oberton-Singens lernen

Ralph Gaukel unterrichtet am Samstag, 28. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr die Techniken des Oberton-Singens. Die leicht anzuspielende Maultrommel Dan Moi aus Vietnam dient dabei als Einstieg. Kursgebühr: 35 Euro. Anmeldungen nimmt die VHS Unteres Remstal unter (07151) 95 88 00 oder info@vhs-unteresremstal.de entgegen.

### Jugendkulturwoche "Bunt statt Braun"

Bei der Jugendkulturwoche für Toleranz und Menschlichkeit "Bunt statt Braun" von Montag, 23. Oktober, bis Samstag, 28. Oktober 2006, haben die Veranstalter ihr Augenmerk bei der Planung noch mehr auf das Thema "Ost und West" gelegt. Weil das Land ihrer Meinung nach beim Thema "Neonazis" noch weiter auseinanderzudriften droht, wollen sie durch ein Engagement ostdeutscher Schauspieler, Regisseure symbolisch etwas entgegensetzen. Mit der Veranstaltungsreihe sollen Jugendliche und junge Erwachsene erreicht werden, die in einer Orientierungsphase sind und durch ein Kulturprogramm und Workshops auf ihrer Gratwanderung eine Hilfestellung erhalten.

### Programmübersicht

• Montag, 23. Oktober, bis Samstag, 28. Oktober: Ausstellung "Jugendkulturen im 21. Jahrhundert" – Punks, Skins, Skater, Chicks etc. Schulklassen aus

dem Rems-Murr-Kreis zeigen auf Plakaten ihre Sicht der vielfältigen Jugendkulturen ihrer Lebenswelt. Öffnungszeiten: Mo, 23., bis Fr, 27. Oktober, 8.30 Uhr bis 15 Uhr und Mo, 23., bis Sa, 28. Oktober, 18 Uhr bis

• Montag, 23. Oktober, bis Samstag, 28. Oktober: Ausstellung "Denkanstoß - Bierdeckel gegen rechte Stammtischparolen" – Schüler haben auf Bierdeckeln Grafiken, Sinnsprüche, Logos etc. entworfen, die menschen- und fremdenfeindliche Stammtischsprüche als solche entlarven sollen. Öffnungszeiten: Mo, 23., bis Fr, 27. Oktober, 8.30 Uhr bis 15 Uhr und Mo, 23., bis Sa, 28. Oktober, 18 Uhr bis 22 Uhr.

 Montag, 23. Oktober, 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie Dienstag, 24. Oktober, 8.30 Uhr: Workshop Interkulturelles Training mit Katrin Gratz (Ethnologin) und Nasser El Bardanohi (Geograph, Heilerziehungspfleger) – Die Eigenen und die Anderen: Wie wir mit remdheit umgehen.

Dienstag, 24. Oktober, 9.30 Uhr und 20 Uhr sowie Mittwoch, 25. Oktober, 9 Uhr: "Hallo Nazi" - Gastspiel Jugendtheatergruppe des "Begegnungszentrums im Dreieck e.V.", Großhennersdorf, Ostsach-

• Mittwoch, 25. Oktober, 10.30 Uhr: "Hallo Nazi" in Ostsachsen – Charakter und Entwicklungen des Rechtsextremismus in Ostsachsen. Vortrag von Bernd Stracke (Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus im Landkreis Löbau-Zittau) zum gesellschaftlichen Hintergrund der "Hallo Nazi"-Inszenierung von Großhennersdorf. • Donnerstag, 26. Oktober, 9 Uhr und 11 Uhr: Platz-

angst - Ein Film über Rechtsextremismus und die wahre Geschichte einer Liebe. Anschließend Gespräch mit Regisseurin Heike Schober.

• Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr: Platzangst + Vorstellung der Videoclips "Ende der Geschichte von Platzangst" + Prämierung der besten Clips – Im Anschluss an die Vorführung des Films werden in Anwesenheit von Heike Schober die Arbeiten des kreisweiten Videowettbewerbs für Jugendliche gezeigt und den Machern der besten Filme Preise überreicht • Freitag, 27. Oktober, 9 Uhr und 11 Uhr: Anfälligkeit

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus "Schwanen", Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Der "Tag der offenen Tür" im Berufsbildungsihre jungen Gäste mit trendigen Tatoos. Und werk (BBW) Waiblingen ist für viele Waiblinger Bürger ein fester Termin im Oktober. Am mancher Vorgarten wird demnächst mit lustigen Metallschnecken oder -schmetterlingen Sonntag, 15. Oktober 2006, wurden die Erwaraus der Metallbauwerkstatt verziert. tungen der Gäste nicht enttäuscht, vor allem Zum ersten Mal gestalteten Förderschulen Kinder kamen auf ihre Kosten: sie konnten sich aus dem Rems-Murr-Kreis das Programm mit: am Bungee-Trampolin oder an der Kletter-Die Akrobatikgruppe und die Trommelgruppe wand austoben, die Kreativen gestalteten Rüder Comeniusschule Waiblingen, die Tänzebengeister oder bemalten Holzvögel und die

rinnen der Pestalozzischule Backnang und musikalische BBW-Jugendliche ernteten einen Riesenapplaus auf der Aktionsbühne Nicht nur Oldtimerfans ließen sich gerne mit dem Kässbohrer Setra Baujahr 1960 zum "Jugendgästehaus Insel" fahren, um dort mit einem fürstlichen Viergänge-Menü verwöhnt zu werden. Das zentral in der Innenstadt gelegene Jugendgästehaus, das mit der Unterstützung von Auszubildenden des BBWs betrieben

wird. hatte in diesem Jahr erstmals seine Türen

von Jugendlichen für Rechtsextremismus - was kön-

nen wir dem entgegensetzen? 30-minütiger Vortrag von Fachfrau für Rechtsextremismus im Rems-Murr-Kreis Susanne Broß, anschließend Workshop zum Su-

chen eigener Handlungsmöglichkeiten gegen Rechts-

Samstag, 28. Oktober, 21 Uhr: United Colours Par-

ty mit Dawn und S & M DJs – Party mit Live-Musik und DJs. Eintritt: drei Euro. – "S & M", das steht für

Konstantin Sibold und Leif Müller, zwei 18-jährige

aus der Region, langjährige Freunde, in deren Leben

Musik schon immer eine große Rolle gespielt hat. Seit

einem Jahr mixen sie bei zahlreichen Partys. Ihr Re-

pertoire setzt sich aus 80-ern, 90-ern und elektroni-

sche Musik zusammen. Seit kurzem machen sie zwei-

"Dawn" – eine "geile Band mit einer Musikerin als

Frontfrau". Dawn singt mit ausdrucksvoller Stimme

spannugnsgeladene Sdongs und Texte voller emotio-

nen. Die sängerin spielt mehrere Instrumente und hat

ihre erste CD in Eigenregie produziert. Musik, Texte,

Arrangements und Mix ihrer CD "Break" stammen

komplett aus ihren Händen. Auch wenn jeder ihrer

Songs ein in sich geshclossenes Werk ist, geht eine Li-

Veranstalter: Luigi Pantisano, Vlatko Gavranic, Kul-

turhaus Schwanen, Stadtjugendreferat WN, Jugend-

gemeinderat WN, SMV Salier-Gymnasium WN,

Kreisjugendring Rems-Murr, Polizeidirektion WN,

Kriminalprävention; Koordinierungs- und Bera-

tungsstelle gegen Rechtsextremismus im Kreisju-

gendamt Rems-Murr. - Das Programmheft zu "Bunt

statt Braun" kann bei allen Veranstaltern angefordert

nie durch alle wie ein "roter Faden"

mal im Monat eine Tanz-Lounge im Schwanen.

geöffnet und zeigte sein Angebot.

extremismus.

# kulturhaus

Kleinen durften ihr handwerkliches Geschick

BBW fanden, waren von der Vielfalt der Werk-

stätten und der Größe der Einrichtung beein-

druckt. Viele Interessierte auch aus dem weite-

ren Umland – mehr als 3 000 Menschen fanden

den Weg ins BBBW – und nutzen diesen Ter-

min, sich zwanglos über die verschiedenen

Ausbildungsmöglichkeiten und neuen Berufs-

bilder im BBW, wie das des Fahrradmonteurs

zu informieren. In allen Werkstätten konnte

Auch Gäste, die das erste Mal den Weg ins

in einer richtigen Testwerkstatt zeigen.

## schwanen.....



MA comazo WIR MACHEN LIEBLINGSWÄSCHE **DAMEN-CHEMISETTE** 4,95 **VERSCHIEDENE** 16.10.-28.10. FORMEN, AUCH IN DAMEN-SCHLÜPFER GROßen Grössen 2,95 **ERHÄLTLICH!** 

WAIBLINGEN, MARIENSTRASSE 19-21 (ECKE LUDWIGSBURGER STR./NEBEN SCHLECKER) MO-FR 9-18, SA 9-13 WWW.COMAZO.DE

16.10.-28.10.

**Endlich ohne Diät** Interview: Herr DeRossi, Sie machen in Winterbach und Waiblingen mit viel Erfolg eine Mental-Methode zum Abnehmen. Wie funktioniert das? DeRossi: Durch eine Mentalakupressur und Kon zentration ins Unterbewusstsein, werden Energiepunkte am Oberkörper aktiviert. Essen oder Süßes sind im Kopt nicht mehr so wichtig. Selbst Schweinebraten oder Schokolade sind kein Problem. Nur die falsche Menge macht dick. Sie sind schneller satt, zählen keine Kalorien und können ganz normal weiterkochen. Bei Bedarf ist eine 2. Sitzung kostenlos Weitere Infos Tel. 07551/67000 - Hilfe beim Rauchenentwöhnen - mehr Selbstbewusstsein - weniger Alkohol

Mounts Stickton

### Autoversicherung Jetzt noch günstiger bei

der HUK-COBURG!

Hoter Sie sich jetzt bei ims Im Adipabot lab und überzeugen Sie sich

Windhelen:

- EOP-Tarefe
- 10Perestangen
- 10P Schaderregulerung

INFOAMIEREN SIE SICH BEI

Kundendienstbüro Madeleine Presl

Tel. 07151-9858633, Fax 07151-9858634 madeleine.presl@HUKvm.de www.HUK.de/vm/madeleine.presl Fronackerstraße 16 · 71332 Waiblingen Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 9.00-13.00 Uhr 14.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.





## **TESTEN SIE SELBST!**

**Neu- und Gebrauchtmaschinen** 

Jochen Frank HO∟DER

Landmaschinen, Motorgeräte, Reparaturen, Verkauf, Ersatzteile Eisenbahnstraße 26 • 73630 Remshalden Telefon 0 71 51/7 91 91 • Fax 7 47 89 info@frank-motorgeraete.de



### Kostenlose Möbelabholung.

Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen zügig, sauber und gut. Tel. 01 76 / 66 11 70 41

### **SIE WOLLEN NICHT INS** ALTERSHEIM?

WIR BIETEN INDIVIDUELLE 24H BETREUUNG U. HAUSHALTSHILFE BEI İHNEN ZUHAUSE. TELEFON AB 13 UHR (01 71) 4 54 51 01 o. (0 71 91) 7 18 52

Motorboot-Knüller-Aktion Binnen/See/Bodensee Paket-Sonderpreis nur € 599 nur noch für diesen Kurs! Theorie inkl. Praxi

Info-Abend: 26.10.06 Kursbeginn: 31.10.06 ieweils um 19.30 Uhr Theorie + Praxisausbildung alles bei uns in Stuttgart

## Haustüren

Vordächer **Fenster** 

Biffar GmbH

Vertriebsbüro Waiblingen Augustenstraße 17, 70178 Stuttgart Tel. 07 11/29 48 35, Fax 07 11/2 26 19 61





bis 21 Uhr. www.asiadream.org

# **SPENDE**



BEIM **ROTEN KREUZ** 

### Frau Johanna Bekanntschaften Hübsche Thailänderinnen 20-40 J. suchen deutsche Ehepartner durch PV. Tel. 07 11 - 2 84 12 17, tägl.

Was die Koalition will:

Dafür stehen wir:

Aufruf zum bundesweiten

gegen die Politik der Regierung!

Eine ersatzlose Streichung der Altersteilzeit

weitere Steuersenkungen für die Unternehmer

Noch mehr Druck auf die Hartz IV-Empfänger

Verwaltungsstelle in Waiblingen, Fronackerstr. 60 Weitere Informationen unter: www.waiblingen.igm.de

Einen Abbau von Kündigungsschutz und Mitbestimmung

→ Keine Rente ab 67, dafür flexible Ausstiegsmöglichkeiten

IG Metall-Mitglieder erhalten kostenlose Fahrausweise in der

→ Ein paritätisch finanziertes und solidarisches Gesundheitswesen

Aktionstag am 21. Oktober

um 13 Uhr, Schloßplatz Stuttgart

Eine Gesundheitsreform, die in die Taschen der Versicherten greift

Ein Rentenkonzept, das die Älteren erst mit 67 in den Ruhestand entlässt

Eine Mehrwertsteuererhöhung, die das Leben noch teurer macht und gleichzeitig

→ Mehr Ausbildungsplätze und Beschäftigungsperspektiven für alle Jugendlichen



Man(n) liebt es Frau trägt es La Fleur hat es!!!



Bademoden, Nachtwäsche für SIE + IHN Inh. Sonja Pauly Am Stadtgraben 2 1332 Waiblingen Tel. (07151) 58332 Neue (T)Raumdecke





# Wenn sie für 35 Cent in eine andere Welt verreisen -



Gesundes - Frisches - Gutes

von ausgewählten Landwirten

rfo: 07191 / 895 4210

www.natur-von-hier.de

aus dem Rems-Murr-Kreis

Obst - Gemüse - Eier

Honig - Konfiture Fleisch - Wurst

Brot - Käse

Stefan ist aus jedem System herstoff und wird von allen als Verlierer

Die Leute bleiben stehen und hören wenden sich die meisten ab.

Straßenkinder in Osteuropa ertragen den Alltag oft nur mit Klebstoffschnüffeln

»Hoffnung für Osteuropa« unterstützt Einrichtungen für Straßenkinder

Sie können helfen: Spendenkonto 10 111 Hoffnung . KD-Bank für Kirche und Diakonie, BLZ 350 601 90 für Osteuropa Diakonisches Werk der EKD, Stafflenbergstr. 76 www.hoffnung-fuer-osteuropa.de 70184 Stuttgart

Die Aktion der evangelischen Kirchen mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

ausgefallen. Er schläft wo er kann, isst was er kriegt, schnüffelt Klebbezeichnet.

Aber wenn er singt ist er ein König. Seine Stimme geht unter die Haut. ihm zu. Geht er auf jemanden zu,

Er ist ein Kind in Rumänien auf der Suche nach Geborgenheit.